

Parteiamtliche nationalfozialiftifche Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenburg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Die kiefespelitze mm-Selle 7 Apf., Levillesangelgen 6 Apfg., auf liche Augeigen 8,3 Apfg., Terlyske 14 Apfg. Cohlek ber Augeigen ennahme 1 Uhr dermittage. Gesicht wird nur ihr ihrieblich einelt Martiches Sdernamenn. Die übelgen gelten die num Überbernt der dereitdere Abernamenn. Die übelgen gelten die num Überbernt der dereitdere Aberläufe aufgebläne Veillemmugen. Cordonale behom die

91r. 303

Reuenbürg, Freitag ben 27. Dezember 1940

98. Jahrgang

Der Zührer bei seinen Goldaten im Westen

Fahrt entlang der Rufte - Der Führer gibt Goldaten und Frontarbeitern die Barole für das neue Jahr - Sicherheit und Gewisheit des Gieges - Die glanzende Haltung aller befuchten Truppenteile ein ftolges Erlebnis

3m Beften, 26. Des. (Bom Conberberichterftatter bes | Freude, ale ber Bubrer auch bier unberhofft eintrifft. Gin | D918.) Gbenfo wie im Borjahre berbrachte ber Gubrer auch in biefem Jahr wieber bie Weihnachtstage inmitten feiner Soldaten und Frontarbeiter im Weften, in erfter Linie weilte er biesmal bei benjenigen Ginbeiten ber brei Wehrmachtreile, Die in Diefen Monaten in ununterbrochenem Ginfag gegen Gugland ftanben. Gein Befuch bei ihnen galt aber bamit gugleich allen Goldaten ber beutschen Wehrmacht im Weften und Often bon Rirfenes bis zur Bisenbn. Welch ein Unterfchied zwifden ber Rriegeweihnacht bes Jahres 1909 und ber bon 1940! - Babrend wir ber Ranalfufte entgegenrollen, werben noch einmal in und die Grinnerungen an ben borjabrigen Beihnachtsbesuch bes Führers am Beftwall wach. Damals ftand bie beutiche Bebrumdt tief gestaffelt auf engftem Raum an der Grenge im Beften, eine gewaltige, gufammengeballte Rraft, bes Befchis jum Mugriff harrend. Sente ift Dieje Behr. macht ber Bere bes gewaltigen Raumes bom Atlantifchen Ogean bis gur beutschen Grenge im Dften, bon ben Phrenden bis jum Rordfab, Dogwiiden liegt ber fübnfte und groft. artigfte Siegeszug ber bentichen Gefcichte.

Bei ber Organisation Tobt

Gleich am erften Tage des Gubrerbefuches bei ben Trupben erhalten wir einen einbrudevollen Einblid in die Stärfe ber beutiden Beerese und Marineartillerie, die beute England gegenfiber Stellung bezogen bat. Eriftes Lob haben fich bei ihrem Einban die Männer der Organisation Todt ver-dient, die Erbeitssotzen das Sentschen Bolles, die in ununterbrochenem Ginfat in fürzefter Beit ein gewaltiges Werf bollbrachten. Diefen Männern gift bente ber Dant bes Gub

Reben einer der ichwersten Ferntampfbatterien fieht ein fcblichtes Belt. Ginfache Solgerlifte tragen ein Dach aus Beliplanen. Die Solgballen find mit Tannengrun gefchmudt. An ber Stirnseite hangt das Bild bes Führers. Ein Tannenbaum, von weither geholt, fieht in bem langgeftredten Ranm, in dem dicht bei bicht roid gegimmerte Tifche aufgeschlagen find. In biefem Belt haben fich bie Minner ber D. T. (Organifation Tobt) gu ibrer Beibnachtofeier verfammelt, als plob. lich und für fie alle unerwartet ber Gibrer eintrifft, begleitet von Reichsminifter Dr. Tobt und bem guffanbigen Militars

Ein gemeinfames Mittageffen aus der Teibfiiche vereint nan auf furge Beit die Frontarbeiter mit bem Gubrer. Dann flingen Lieber auf - bart und folbatifc, Rampflieber, wie fie die Truppe fingt. Und bann fpricht ber Bubrer.

In mitreiffenden, immer wieder von Beifallofturmen uns terbrochenen Ausführungen fpricht er gu feinen Arbeitstameraben über ben und aufgezwungenen Schidfalstampf um Gein ober Richtsein unseres Bolles, über die gewaltigen militäris ichen Erfolge biefes Jahres und bon feiner unbedingten Siegeogewifibeit. Er wurdigt bie in ihrer Art einmaligen Leiftungen ber Frontarbeiter und gibt ihnen die Parole für bas nene Jahr: "Bor und fieht bie Freiheit und damit bie Bufunft unferes Bolles, binter und liegen bitterfte Erfahrungen, und in und lebt ber unverrudbare Entidlug, daß and diefem Kriege ein befferes und iconeres Deutsches Reich

Beiter geht die Fahrt, der Rufte entlang. Der Führer befucht Batterie um Batterie. Er geht bon Gefchut ju Geideils, betritt bie Unterfünfte, Die Stellungen und Rambis unterfiande, auch die, die fich ber Glaffchut gegraben bat, begrugt Offiziere und Mannicaften und bet ihnen allen bleiben für jeben forgfam bereitete Weihnachtspädchen gurud.

Ueber bie Gleichilbe binweg geht ber Blid auf Die weite Bafferflache bes Ranals, die von gablreichen beutschen Borboitenbooten belebt ift, und über ber die gablreichen Land. und Seefingzeuge auf und ab patrouillieren. Um Radmittag baffiert ber Bubrer Boulogne, wo die Arlegemarine Bache

Der 24. Dezember gebort bann ben tabferen beutiden Jagdfliegern. Die Große und bas Selbentum ihres Ginfages erbellt icon rein angerlich die Tatjache, bag fait alle, in beren Areis ber Gubrer bier weilt, mit Auszeichnungen geichmudt find. Biele bon ihnen tragen bas Giferne Areng Grfter Rlaffe und allein bei einem einzigen berühmt geworbenen Jagoge. ichmaber treffen wir nicht weniger ale fieben Erager bes Mitterfreuges au.

Die große Salle einer früheren Sabrit hat fich eines ber Weichwaber als Beibnachtsfestfaal eingerichtet. Zogar eine fleine Bubne ift ba, die beute bon gwei großen tergengeidmudten Weihnachtsbaumen flantiert wird, Große Schwarz-Beig. Beidenungen aus bem Aliegerleben, ban Angehörigen ber Teuppe felbft anogeführt, fprechen an ben mit grunen Mupfen bertfeibeten Banden. Tannengrun giert bie Stabl. trager, Die bas Dach ber Sabritballe tragen. Miefengroft ift die | gentren ber britiffen Infel.

junger Oberleutnant, bas G. R. I auf ber Bruft, ergablt und, daß fie am bergangenen Abend bon einem Rrabfabrer wohl burten, dag ber Fubrer an ber Ranalfufte fei. Dennoch hatten fie nie ju glauben gewagt, daß er auch ju ihnen fommen tonnte, benn fie lagen boch "gang abfeits"., Und nun ift ber Rubrer boch gelommen, um mit ihnen eine balbe Stunbe gufammen gu fein und ibnen berfonlich für ibren belbenmutigen Ginfaß gu banten.

Dit fnabben Worten gibt er feinen Gliegern ein Bilb ber politifden und militarifden Entwidlung: "Bas 3hr im bergangenen Jahr geleiftet babt, bas haben felbft alte Salbaten faum für möglich gehalten." Mit Begeifterung folgen bie Manner ben Worten bes Führers, Die ihnen die Bedeutung ihres eigenen Ginfapes und tagliden Rampfes jum Bewuft.

Weiter geht bie Jahrt burch bie winterliche Landichaft

Ruchlofer Angeiff ber RUF. am zweiten Weihnachtsfeiertag

Berlin, 27. Des. (Gig. Funfmelbung.) Bahrend bie beutiche Luftwaffe in ben Beihnachtsfeiertagen Die britifchen Infeln unberührt ließ, warfen beitifche Flugzeuge am Tage und in ber Racht bes zweiten Beihnachtefelertages Bomben auf Glugblage, Safenanlagen und Stabte im befesten Frant. relate.

Unter der frangofifden Bevollferung entftanden einige Berlufte. Der Gadifchaben ift gering. Militarifche Anlagon wurden nicht getroffen. Gin britifches Fluggeng wurde burch Blatartillerie abgefchoffen.

Britifcher Berftorer verfenkt

Stodbolm, 27. Des. (Gig. Funimelbung.) Bie bie britifche Abmiralität befanntgibt, ift ber Berftorer "Aderon" berfentt worben. Die Angehörigen ber Befagungsmitglieber feien berftinbigt worden.

Der 1350 Tonnen große Berftorer war 1930 vom Stabel gelaufen. Er hatte 138 Mann Befatung und war bestückt mit der 12-Bentimeter-Weichüben, zwei 4-Bentimeter-Luftabwehrgeschilben, einigen Maschinengewehren und acht Torpeborohren in Bierlingenufftellung. Geine Beichwindigfeit betrug

3m Dienfte Englands gefunken

Stodholm, 27. Des. (Eig. Funtmelbung.) Rach einer Reutermelbung ift ber in englischem Dienft ftebenbe ichwebische Frachtbampfer "Mangen" (1253 BRI) auf ber gabrt von Carbiff nach Liffabon torpediert worben. Ein Teil ber Befagung fonnte gereitet werben.

In einem abfeits gelegenen fleinen Schlog treffen wir ein gweites Gefchwaber unferer Jager, beffen Rommobore gu bem Rreis ber großen Glugbelben biefes Rrieges gebort; jeber Staffelführer ift bier Trager bes Ritterfreuges. Stimmungs. voll find bie Raume mit Tannengrun, Mifieln und Rergen gelemnicht. Linf ben Tifden ift eine weihnachtliche Raffeetafel gebedt. Mander blefer jungen Offiziere bat bereits über bunbert Englandflige binter fich. Gie find alte erfahrene Ramp. fer, benen fo feicht feine englische Maschine entfommt, die bnen por bas Mafchinengewehr gerat. Mit vielen von ihnen unterhalt fich ber Gubrer und läßt fich von ihren Rampfen und Siegen berichten. Er fragt fie nach ihren Erfahrungen, erfundigt fich nach ibren Wänschen

Much bier nimmt ber Gubrer wieder bas Wort. Es ift feine Beihnachterebe, bie er balt. Dieje Danner wiffen, baft bor einer friedlichen Weihnacht ber beutiche Gieg fieben muß. Und bon ber Gidjerbeit und Gewiftheit biefes Gieges fpricht ihnen

Mm fpaten Radmittag bes 24. Dezember baffieren wir Abbeville, jene Stadt, die das Biel des fühnsten Durchstoffes in ber gewaltigften Umfaffungeoperation aller Beifen war. Den Abend verbringt der Gubrer im engeren Rreife feiner Mitarbeiter. Der darauf folgende erfte Weihnachtofeiertag ift für eines der befannteften und erfolgreichften deutschen Rambigefcimader vorgefeben. Die Männer biefes Bombengeichwabers haben feit bem September 1989 an allen Fronten gefambit. Sie waren in Bolen eingesett und flogen in Rors wegen, fie gogen Tag fitt Tag über bie Rorbfre gu ben Gbetfands, fie gerichlugen in Granfreich Luitbafen und Erbformationen und fie fliegen fest Angriff um Angriff auf Die Lebend-

83

Run find fie jum weihnachlichen Mittageffen in ber großen Aula eines früheren Lyzenme verfammelt, An vier langen Tifden fiben bie Manner bes Gefdwaders. Gine bide Erbfenfuppe dampft in ben Schiffele, Tannengrun ift gwifchen ben Tellern ansgelegt, ein großer Weihnachtsbaum ftrabit funtelnb und bas leuchtenbe Rot ber Reichstriegsflagge vereinigt fich mit bem tiefen Grin bes Tannenfcmudes. Bu Sunberten fteben bie Manner bes Bobenperfonals und von ben Radje richtenabteilungen in den fcmalen Gangen zwischen den Difchen. Sie wiffen, der Führer wird beute gu ihnen fprechen und nicht einer möchte auch nur ein Wort biefer Rebe fich entgeben laffen, in ber ber Subrer in Worten tieffter Rame. rabichaft jum Ausbend bringt, bag das gange bentiche Bolt Tag für Tag den Kampf der tapferen deutschen Luftwaffe gegen England mit beigem Bergen verfolgt.

In ber Mitte feiner Leibstanbarte

Der gweite Beibnachtstag bes Fiftrere ift ben Soldaten des Heeres gewidmet. Gein erster Besuch an diesem Tage gilt feiner Leibstandarte, in beren Mitte er eine Stunbe frober Ramerabichaft verbringt.

Die Leibstanbarte Abolf Sitler batte auch in bir aut Jahre eine besondere Feier vorbereitet. Als ber Fichrer mit bem Rommanbeur, Obergruppenführer Cepp Dietrich, ben feftlich geschmudten Gaal betritt, da brauft ihm aus taufend Reblen ein bonnernder Seilruf entgegen. Im Rahmen eines mit großer Liebe ausgestalteten Inlfestes, in dem ichneibige Marfche mit Rambfgebichten und Liebern abwechfeln, die aus bem Erleben des Rrieges felbft geboren find, geben die Manner ber Leibftanbarte ihr Beftes, um ben Gubrer gu erfrenen.

Rach ber Begrüßung burch ben Rommanbeur fpricht bann ber Gubrer gu ben Manneen, Die mit Gtolg ale Standarte feinen Ramen tragen. Dit unbeschreiblichem Jubel nehmen fie feine Borte auf: "Bas Guer Goidfal ift, meine Manner ber Leibftanbarte, bas weiß ich nicht. Aber bas eine weiß ich, buf 3hr bei jebem Ginfat in erfter Linie beteiligt fein werdet! Solange ich bie Ehre habe, an ber Chipe bes Reiches ben Rambf gu leiten, ift es auch fur Gud, bie 3hr meinen Ramen tragt, eine Ebre, an ber Gpige biefes Rampfes gu fieben!"

Dit bem Rufe "Beil Leibftanbartel" verabicbiebet fich ber Bubrer nach biefer Stunde tiefften famerabichaftlichen Erles bens und entichloffenfter Rampfbegeifterung von ben Mannern, die nach Erfüllung ihrer bisherigen Aufgaben nun ber nenen Befehle des Filhrers barren.

Mis Abidiug feiner Jahrt ju ben Solbaten befucht ber Gubrer ein Infanterieregiment bes beutichen Beeres. Es ift bies bas Regiment, bas bisber bie meiften Einfahtage und bie größte Bahl von Muszeidmungen aufzuweifen bat. Geit Geb. tember 1939 hat es ununterbrochen bis jum Tage des Waffenftillftandes im Rampf geftanden. Ein besonderer Ruhmestag des Regiments ift ber 14. Juni, an dem es bei Saarbruden ben Durchbruch burch bie Maginotlinie erzwang. In feiner Ansprache an bas Regiment weift ber Führer auf Diefe Tatfache befonders bin als ein Beweis bafür, daß es für ben beutiden Colbaten überhaupt fein Sinbernis gibt. "Sie muf. fen es verfteben", fo ichließt ber Führer feine Rebe, "bag mein Berg ju Ihnen fchlagt und daß ich gludlich bin, die Beibnachtotage unter ben Solbaten gu verbringen."

Damit bat die Weibnachtsfahrt bes Gubrers ju ben Trup. ben im Weften ihr Ende gefunden. Die glangende Saltung, in ber ber Führer die Truppen überall auf diefer Reife ans getroffen hat, war für alle, die an ihr teilnehmen konnten, ein ftolges und begludendes Evlebnis. Der Beift, ber unfere Solbaten braugen bente befeelt, ift burch wenige Borte gu

Ginfabbereit bis jum legten und frafibewußte Gieges. gewinbeit.

Seftige Stilrme an ber Weftkufte ber USA.

Bliggards forberten bisher 15 Menichenleben

Can Frangisto, 27. Des. (Gig. Funtmelbung.) Geit neun Lagen toben an ber Weftflifte der Bereinigten Staaten beftige Sturme, Die mit gewaltigen Regenichauern und Sturmiluten verbunden find. In den Gebirgsgegenden bat der gefürchtete Bliggard, ein eifiger Schneefturm, ber betrachtliche Berbeerungen anrichtete, bieber 15 Tobesopier gejordert. Rach Melbungen aus ben Binterfportplaben ber Gierra Revada werbent verschiebene Glifaufer vermiftt. An ber nordfallforuifden Rufte fuchen Rettungsmannichaften nach gebn Ruftenwächtern, Die mit ihrem Rettungeboot feit bem reften Beihnachtstag betmißt werben.

Deutsche Wehrmachtsberichte

Berlin, 28. Dez. Das Oberfommando der Wehrmacht gibt unterm 24. Dezember befannt:

Bei einem Boritoft von Schnellbooten an die englische Dittuite am 23. 12. versentte das Juhrerboot einen briti-ichen Tanter von 10 000 BAI und einen Frachtbampfer von 6000 BRI. Diefer Erfolg wurde trot ber ftarfen Sidjerung der feindlichen Schilfe durch feche beitifche Jerfiorer erzielt. Zwifchen unseren Schnellbooten und den Zerstorern fam es zu einem furzen Rabgefecht. Alle Schnellboofe febrfon unverlehrt in ihre Stutpunfte jurud. Gin Unterleeboot verfentie 25 500 BRI feindlichen fan-

Am 23. 12. griffen ichwere Kampifingzenge Schijsan-jammlungen in Coch Linnhe an der Westfüste Schott-tands mit Cefolg an. Ein Handelsichill von 12 000 BRI erhiett zwei Bolltreffer mittleren Ralibers, zwei welfere große fandelsichiffe murben mit je einer Bombe mittleren ftalibers getroffen, vier andere handelsichlife murden

burch Bomben in ihrer unmittelbaren Aufe beichädigt. Im Juge bewaffneter Auftlärung wurden mehrere Eifenbuhnzuge mit Maichinengewehren angegriffen. Bei einem Angriff auf Great Barmouth fonnte ein Tref-

ser in einer wichtigen Anlage beobachtet werden.
In der Racht um 24. 12. griffen stärkere Berbände der Custwasse wiederum Mande sie et und Condon ersolgreich an. In Condon und insbesondere in Mandesser entffanden mehrere große und viele fleinere Brande.

Elnige beififche Kampfflugzenge warfen in ber Racht jum 24. 12, wieder Spreng- und Brandbomben in den füdwestlichen Grenzgebieten, fie erzielten aber nur geringen Gebaudefchaben.

In der Racht jum 23. 12. wurden zwei britifche Flugige im Cuftfampf abgeschoffen. Gin eigenes Fluggeng febrie nicht jurud."

Reine Luftangriffe

Die Berichte vom 25. und 28. Dezember.

Berlin, 25. Des. Das Oberfommando der Wehrmacht gibt befannt:

Bei der Unternehmung am 23. Dezember 1940 verfentien deutsche Schnellboote aufer den bereits gemeldeten wei Schiffen noch einen dritten feindlichen Dampfer von 2500 BRI.

Rach den Angriffen farter Kampfillegerverbande in der Nacht zum 24. Dezember auf Manchester, die fich bei guter Sicht und weithin leuchtenbem Jeuerschein wieder febr mirfungsvoll gestalleien, hat die deutsche Luftwaffe am 24. Dezember und in der Racht vom 25. 12. feine Angelijshandlungen unternommen. Auch der Jeind griff deutsches Reichsgebiet nicht an."

Der Wehrmachtsbericht vom 26. Dezember lautet: "In der Nacht zum 25. Dezember 1940 und am 25. 12. feine besonderen Ereignisse."

Rriegsverbienfefreng 2. Rlaffe mit Schwertern

Ariegsverdienstreuz 2. Klasse mit Schwertern DRB, Berlin, 26. Dez. Der Hährer und Obersie Mo-schlöheber der Wehrmacht das Rapitine und Besatungsmit-glieder verschiedener Sandelöschisse in Anerkennung hervor-ragender Erdlienste auf Vorschlag des Derebeschlöhabers der Kriegsmarine durch Berleihung des Kriegsverdenskrei-geber Kriegsmarine durch Berleihung des Kriegsverdenskrei-geber Kriegsmarine durch Berleihung des Kriegsverdenskrei-geber Kriegsmarine durch Berleihung des Kriegsverdenskreibenskrei-geber Kriegsmarine Echisten ausgezeichnet. Leber Kapitän-derhielt für sein Schiff ein Bild des Filderers mit eigenbän-diger Widmung. Anch der Reichsmarschall lieft den Kapitä-nen sein Bild mit eigenbändiger Unterschrift überreichen. Annen der Schiffe, noch der Kapitäne und Besatungsmit-glieder der Ceffentlichseit bekanntgegeben werden. Jhre Arten werden sedech unvergessen bleiben, und einer häteren Geschichtsschreibung bleibt es vordehalten, ihre Berdienste entsprechend zu wilredigen.

Rotrufe eines britifden Frachters

Reubort, 26. Dez. Maday Rabio fing einen Funtspruch auf, wonach ber britische Frachter "Everleigt" (5222 BRX) etwa 650 Meilen weltlich ber Rordspipe Schottlands an ge-griffen wurde. Drei Stunden später fandte das Schiff einen

Britifcher Kreuger berfentt Der italienische Bericht vom 26. Dezember.

Der italieniiche Behrmachtsbericht vom 26, Degember

bat folgenben Bortlaut: 3m Grengebiet ber Corenaita lebhafte Metillerieduelle um Bardia, Ein Angriff auf eine unferer Jeldwachen in der Bufte wurde abgeschlagen. In der Nacht vom 24. auf 25. Dezember lowie am 25. Dezember wurde ein vordobener feindlicher Stutpunti ausgiebig mit Bamben belegt. Ein Ariegsichiji wurde getroffen. Mugerbem murlungen wirtiam mit Bomben belegt.

Un der griechlichen Front haben wir an ver-ichiedenen Stellen Ungeiffe jurudgewiesen und babei dem Jeind empfindliche Berlufte beigebracht fowie Befangene gemacht, Einige Bomberformationen haben feindliche, für

die im Gange besindlichen Operationen wichtige Flotten-ftütpunkte und hafenanlagen getroffen. Während des gestern gemesdeten seindlichen Angriffes auf Balona bat die Marinestaf ein seindliches Augzeug ab-

In Oftatrita an der Südfront Batrouillen- und Fliegerlätigkeit. Feindliche Jellfager und Marschfolonven wurden mit Sprengbomben und McG-Teuer angegriffen. Cines unferer Ilngjeuge ift nicht jurudgefebet.

Das U-Boot "Serpente" unter dem Befehl des Oberleulnanis 1. 5. Untonio Dolla hat in der Racht com 20, auf 21. Dezember im sentralen Mittelmeer eine felodische Schiffsformation angegriffen. Dabei wurden gegen einen leichten Kreuzer zwei Torpedos abgeichoffen, der Kreuzer wurde, wie durch Custauftlärung sessellt wurde, ver-

Das U-Boot "Mocenigo" unter dem Besehl von Korvet-tenkapitän Alberto Agostini hat im Attantischen Ozean zwei große Dampser durch Geschühleuer versenkt und einen drit-ten durch ein Torpedo getrossen."

Be huachtebolichaft Biffor Emanuels

Untaftlich bes Welbnachtstages bat ber Ronia und Raifer und gelich des Eseignachistages dat der Roula und Karfer pn alle Webrmachisangebörigen eine Bolchaft gerichtet in der er ihnen zuruft: "Ihr keht einem farfen Keind gegen-über aber Ihr werdet alle beweisen, daß bein Sindernis und teine Schwierigkeit den glorreichen Anstilieg unsered Italien aushalten fann." Die ganze Kation, die in der Webrmacht die sichere Gewähr ihrer kradienden Ankunft sebe, siede beute in fich geschlossen da.

"Zanz auf dem Bulberfaß"

England gwifden ben Jahren

natürliche Stimmung lag mabrend ber Weihnachtstage über England, bielleicht gerabe, weil fie bon Rambfbandlungen frei waren. "Tang auf bem Bulberfag", mit Diefen Worten faßt ber Londoner Berichterfiatter bon "Mftonblabet" feine Ginbrude gufammen.

"Neber allem lag die granfame Bessemmung des Strieges und eine ununterbrochene Spannung". Als besonders begeichnend ichilbert er eine Szene in einem Londoner Schute raum, wo in einer buntlen Ede gwei betruntene Caftenbe weiber tangten und einen Gaffenhauer gröhlten.

Auch ber Londoner Morrespondent ber spanischen Zeitung "ABC" befaßt fich mit ber nerubsen Spannung ber Engänder. Sie war nur genährt worden durch ben absurden "Appell" des Kriegsverbrechers Churchill an das italienische Bolt und bie feltfame "Beihnachtsbotschaft" des Ronigs, der die Bolfsgemeinschaft auf Zeit" proflamierte. All diese Reden haben die Gebanken an die Schwere ber Butunft nicht aus ben Gemittern bannen tonnen. England bat feine gange Boffnung an die Silfe aus USA geklammert. Auch Churchills törichtes Unterfangen, bas bie einbellige Entruftung ber gangen italienischen Ration heransgefordert hat, ist zu versteben als ber Berfuch, ben Ameritanern Luftichioffer vorzuganteln. Das Manover war so schlecht eingesädelt und bat in fo blas mabler Beife die tatfächliche Schwäche bes belagerten Infelftaates offentundig gemacht, bag man es als vollig migtunges nen Ginführungsaft bes neuen Außenminiftere Cben, bes alten "Greundes" Italiens aus ber Sanftionsgeit, begelchnet bat. Die Aufnahme der italieulichen Kronpringeffin in Die fafdiftifche Bartei fpricht eine febr beredte Sprache.

Bie unglaubhaft wirfen auch all bie englischen Stärfes beteuerungen, wenn man ihnen bie flebentlichen Bitten bes Beiters ber britifchen Ginfanfemiffon in USA, Burvis, entgegenhalt, die Brobuttion von Ruftungsmaterial icon in den nächsten 60 bis 90 Tagen zu beschleunigen, weil bas für England wichtig fel. Ratifrlich lebnte er es ab, bamit "Furcht vor militarifder Befahr" andeuten ju wollen, aber Diefe überftilrate Gile läßt gewiß ibre Rildichluffe an auf bie Berftoruns gen, die beutiche Bliegerbomben in ber englischen Rriegsindus ftrie angerichtet haben. Roch am 23. Dezember bat bie "It- | Salifag".

Stodbolm, 27. Des. (Gig. Buntmelbung.) Gine un. 1 meb" gefliffentlich befont, bag es auf eilige Beforberting ber bestellten Waffen antomme und bag fich alle ber "Bringt feit ber Lage" bewufit feien. Rach ber Lettiter foliger Leits artifel wird es auch ben Englandern fchwerfallen, ju glauben, daß ber "Gieg im tommenben Jahr gewiß"

Bebe Stunde fann fie in Die harte Birflichteit gurudrufen Dieje wird bor allem charafterijiert burch einen Aufruf, ben ber Minifter fur Die innere Giderbeit, Marrijon, am Donnerstag durch ben Rundfunt ergeben lieft und in dem alle über 30 Rabre alten Manner, Die nicht gum Rriegsbienft einberufen find, aufgeforbert werben, fich bei ber Siffefenerwehr gu fiellen. Der Appell ift febr bringlich, benn es mirb Befrei. ung bom Millifarbienft in Mubficht geftellt.

Rimmt man bingu, dog der Conderfommiffar für Auf-räumungsarbeiten in London 5000 weitere Arbeiter angeforbert bat, ble gu ben bereits beschäftigten 23 000 blugutommen bann fann man fich ein Bild machen, wie umfangreich bie Berftorungen in ber englischen Saubtflabt und in ben vielen Ruftungszentren find, die die beutsche Bergeltung gut foffren bekommen haben. Gelbft ber Ronig war "febr flart angegriffen" burch ben Bericht, den ihm ber Oberbürgermeifter bon Sheffielb gugeleitet hatte und bat feinen balbigen Befuch in Ausficht gestellt. Manchester bat man fogar für alle Richteingefeffenen gesberrt, da burd Fabrien gur Befichtigung ber Schaben" die Aufraumungearbeiten behindert würden

Die Blutofratenschicht aber, um beren brohnenhafte Bei-terexiltens bas englische Bolt blefen Krieg führen muß, läßt fich durch alle Rot wenig beirren. Der amerikanische Jour-nalist Ralph Ingersoll hat einen Munbgang gemacht burch bie Londoner Luftichupfeller, mo ihm die foglalen Diffffande und die völlig ungureichende Betreuung der Bivilbevöllerung in die Angen gefallen find, und ftellt diesen Elendsbilbern bie gang andere Welt in ben Schugraumen ber Lugushotels gegenüber, Die fich wie eine gata Morgana auftue. Bluten. weiße Betten mit rofa. und blaufeibenen Daunenbeden, Tifch. den mit raffinierten Toilettegegenftanben, bas alles fei fur bie gahlungöfraftigen Sotelgafte borbereitet. Bu feiner größten Heberrafchung bat ber Ameritaner an einer biefer Bugus. Schlafftatten ein Schilben entbedt: "Referbiert für Lorb

Die Weihnachtsansprache von Rudolf Heh

Meine neben deutschen Bolfsgenopen und Bolfsgenoj-finnent Rameraden an ber Frant! Deutsche fenfeits ber Grengen und in Ueberfee!

Bur gmeiten Kriegsweihnacht ift bas beuilche Bolt um einen Bichterbaum geichart. In bie barte und ernfte Beit bes Krieges tritt ber Zauber ber Seiligen Racht, ber Racht ber Sonnenwende, ber Nacht bes jungen Lebens, ber Racht ber Rinder. Es find die Stunden ber engen Berbundenheit mit ber Milmacht über uns. Und es find gugleich Stunden einer tiefen, gemutepollen Berbundenheit der Deutschen un-tereinander. Aus ber Gemeinichaft unferer Bergen beraus geht unfer Gebenten zu ben Mintonen beutscher Golbuten, ble im weiten Guropa und auf den Meeren ihren Dienft tun

Bir find bei Euch, Ihr deutschen Flieger, die Ihr ftartbereit in Euren Einlaghafen liegt und die Ihr mit ben Kämpfenden gur See gegenwärtig die Hauptlaft des Krie-ges zu tragen habt. Wir find bei Euch, Kameraden im hogen Norwegen, in Rirtenes und in Narvit, Die Ihr Tauenbe von Rifometern von Gurer engeren Beimat entfernt feib. Meine Stimme, Die eine furge Beittpanne lang bie Stimme Deutschlands, die Stimme bes weihnachtlichen Deutschland fein barf, fle grußt Guch, beutsche Artilleriften und Infanteriften, Manner ber Bangermaffe und Bioniere, Kradsabrer, Männer der fie Berfügungstruppe und wie Ihr Euch alle nennt, an den Küsten vom Nordkap bis zur Bis-cana, im besetzten französischen Gebiet, in Belgien, in Hol-land, sie grüßt Euch in Danemart und Euch im Generalgoupernement Much ju Guch bringe ich bie Bruge ber Beimat, bie 3hr mit ben Lehrbivisionen in Rumanien fteht, die 3hr für Deutschlande Sicherheit am Baltan Gure Bfilcht tut. Und Gurer gebenft bie Beimat, Manner ber Kriegsmarine, bie 3hr mich fest in Guren U-Booten hort, Die 3hr mich bort auf ben Berftorern, auf ben Minenfuchbooten, auf ben Schlachtichiffen und Rreigern und auf ben Borpoftenbooten, auf ben Silfstreugern im Atlantit. Bugleich gruße ich Guch Manner auf den Schiffen beu beutichen Sand gruße Guch alle auf ben einfamen Beobachtungsturmen und Bachtpoften, Guch an ben Beichligen ber Flat in ber Beimat und braugen im Felbe, Guch an ben Scheinwerfern und an ben horchgeraten. Bu Guch allen bringt mein Ruf, Die 3hr unter Baffen fteht für Deutschland.

Bir feber Euch im Beifte por uns, Die ihr gufammengerudt leit, um bas fleine Baumchen aus den Felbpostpad-den ober gar um eine geschmudte Tanne im Lichterglans gulammengerudt in Euren Mannichaftsräumen, in Euren Unterftanden, in ben Quartieren Im fremben Banbe, in ben einfamen Gernen bes Rordens, in ben Rafernen, in ben Schiffsmeffen, im engen U-Boot, auf ben Gelbflughafen, in ben Stabsquartieren, in einfamen Ruftenftellungen. buftet nach ber beimat, nach Tannennabeln; nach Rergenlicht Gine Bither, ein fleines Orchefter ober bas Rabio iplefen Guch weihnachtliche Bieber. Die Bedanten manbern burch Raum und Beit nach Saufe ju Frauen und Rinbern, ju Eltern und Brauten. Gie mondern gurild in bas Blud ber Rindheit, fie manbern voraus ju Sieg und Frieben, Wehmut und Stoly, Sehnlucht und Soffnung find in thnen und vor allem das Glud — ich weiß es — beutsche Weihnacht als Angehörige eines Bolten begeben zu ton-nen, das stalz und frei wie nie zuvor in die Zukunft zu

Es ist das feierlichste unferer Feste: tief und aläubig erhaben und innig wie kein anderes Rein anderes Bolt funn biefes Geft begeben wie wir. Uns allen ift als einmalig icones Beichent gegeben biefer Reilige Abend, Ueterall hin, mo Deutice auf ber Welt mobnen, haben fie diefes Beft getragen. Dit ihm haben fie ben anderen Bolfern ein Bild gegeben beutichen Befens und beutichen Gemutes Es führt unfere Boltsgenoffen braugen am innigften gufammen. Es verbindet fie am ftartften mit ber Setmat. Seute im Priege ichlieft es noch ftorfer als fonft bas Band ber Bemeinicaft um une, erleben wir bas Bunder ber grafen beutiden Boltsfamilie

0

Im vergangenen Jahr iprach ich um diese Stunde von einem beutichen Zersibrer, ber inmvischen durch seinen helbenkampf in Rarvit in die helbengeschichte beutschen Goldatentums eingegangen ist.
Wiele der Manner, die damas um mich waren, haben

ihr Leben für uns, für Deutschland gegeben. Indem ich ihrer gebente, rufe ich in unfer ehrendes Erinnern all die Rameraben des Geeres, der Ariegsmarine, der Luftwaffe, die ftarben, damit Dentichtand lebt, Und ich gebente jugleich der sonftigen Angeborigen unseres Bolles, die in der beutichen fielmat und außerhalb ber Grenzen im fielege für Deutschlind ihr Ceben fiefen.

Das gange beutiche Bolt fendet fein Gebenten ben Frouen und Muttern, ben Batern, ben Rin. dern, ben Brudern und Schwestern, ben Bruu-ten, die gerade heute in Trauer und Schmerz Liebste ver-missen, die das Schickfal ihnen im Kamps um Deutschlands Große abgeforbert bat. Ihnen allen fage ich in biefer Stunde: Rur mer vergeffen ift, ift wirflich tot. Deutich . lands Gefallen e aber find nicht vergeffen. Gle leben in uns und mit uns! Sie find Borbilb und Beilpiel. Sie begleiten uniere Rampfer, als maren fie neben ihnen. Und fie werden mit uns am Tage des Sieges und bes Friedens fein, als gingen fle neben uns im gleichen Schrift und Tritt. Aufrecht, stolz und flegessicher find unfere Gebanten an fie. 3hr torperliches Dalein haben fie por uns aufgegeben. Es ift im großen Rhythmus bes Bebens nur eine fleine Beitfpanne, die ung bleibt ihnen gu folgen. 3m Lebensftrom beuticher Emigfeit find und bleiben wir miteinander ver-

Immer werden die Toten des Arleges Sinnbild fein der deutschen Tapferteit, Und die Toten diefes Arieges werden jugleich Sinnbild fein des Ruhmes der nationalfogialifitden deutschen Wehrmacht. In allen Geschlechtern wird ihr Name genannt werden mit dem Ramen des Jührers, unter dem sie einen Sieg errangen, unvergleichbar in seiner Größe und Wucht, leuchtend bis in serne Jahrhunderte und Jahrtausende. Keiner von uns vermag zu sagen, daß er shon jeht das ganze Ausmay und die ganze Bedeutung des Sieges im Westen zu erfassen vermöchte. Aber wie haben die Ueberzeugung, daß dieser Sieg sich zum Segen für Eu-ropa auswirken und vielleicht wirklichen Frieden der Weit bringen wird.

In einem einzigen Jahr schon hat sich bas Gesicht Euro-pas gewandelt. Es ist wie ein Erwachen durch unseren Kan-tinent gegangen. Biele seiner Bölter haben sich bereits aus ihren plutofratischen Ketten besreit. Die Racht bes Golben ift nebrochen.

Das tontinentale Schwert Englands in Europa, Frantreich, fteht England nicht mehr zur Berfügung. Europas Rufien vom hoben Rorden bis an Spaniens Grenge find fest in deutscher Sand. Ein neuer Bamger der Gicherheit: Ein neuer Befinoll über Taufende von Rilometern ift ent-ftanden! Gewaltige Mengen bes Beutematerlals ber gehlagenen Begner find in ihm gegen England eingebaut. Rob- um Robr jeden Ralibers ragt brobend gegen Grobbritannien. Unfere U-Boote, unfere Berftorer, unfere Schlachtichiffe haben bier bie besten Stuppuntte gefunden, Die Luftmaffe ihrerfeits hat ungöhlige Einfanhafen in gunftiger Lage bezogen. Bon bier aus führen Sand in Sand Buftmaffe und Rriegsmarine Stunde um Stunde und Tag um Tag ihren Rampi um England

Bie alle wiffen und vor allem ber Begner weiß es, bag Deutschland im Ciniah fur diefen Kampf auch beute noch nicht auf dem höhepunkt seiner Kraft angelangt ist. Immer größer wird die Jahl der U-Boote, die Monat um Monat neu in Dienst gestellt werden. Immer größer wird die Jahl an Ilugjeugen, die unsere Ilugwasse gegen die militäri-ichen und wirtschaftlichen Balen Großbritanniens einseht. Und daß auch unfer beer die Jeit, die ihm bis jum Losbrechen eines neuen Angriffs noch bleibt, nicht verichläft, davon ift die Wett feit dem Mai diefes Jahres überzeugt - gleichgultig ob fich wischen unseren Soldaren und bem Gegner Beton ober Waffer befinden. Unerschütterlich in ber

Pus dem Heimatgebiet

Gedenktage

18. Dezember

1880: Der Stabichef ber GM Bifter Bute in Beberaren in

Weitfalen geboren. 1908: Großes Erbbeben in Unteritalien und Staiten: Ber-ftörung ber Stabte Meifinn und Regglo. 1494: Der Dichter Start Spitteler in Lugern gestorben.

Stadt Neuenburg

Die Weihnuchtsfeiertage find nun bornber. Schon viele Wochen vorber bat man fich barauf gefreut, hat eingefauft, gebaden und gebafielt, um beim Schein ber im Lichterglang frechlenden Beihnachtstanne Frende gu verfchenten und erfrent ju werben. Golche Stunden am Beiligabend find Rraft. quellen für ben Rampf mit ben Milben und Corgen bes Alltags. Wie bon felbft lentten fich babei unfere Gebanten gu ben Colbaien ber beutiden Wehrmacht, die bisber ihre ichaipende Sand fiber die Gefilde ber Beimat bielten. Dan banfte ihnen aus fibervollem Bergen bafür, bag fie bie Albe fichten unferer Belnde gufchanden machten. Und dies vollends nach ben gufunfiglaubigen Worten, die aus ben padenben Beibnachtsanfprachen ber Reichsminifter Dr. Goebbels und Rubolf Seg flangen. Dicht mit lautem Zamtam wurden bie Tage gefeiert fonbern in fich gelebrt, wilrbig eines Bolles, bas um feinen Blat an ber Sonne tampft. Bo Beranftaltungen flattfanben, waren fie bem Genft ber Stunde angebafit, fo bei ber Ariegerkamerabichaft Reuenburg und beim Bieberfrang Bilbbab. Bir werben an blefer Stelle noch barauf gurildfommen. Auf die fonft üblichen Lichterbaume vor bem Chrenmal ber Gefallenen und auf bem Martiplat mußte man bener and leicht erflärlichen Grunben vergichten. Gie follen nach bem Giege beller erftrablen als je guvor. Go find wir beute wieder der Tagesarbeit jugeflibrt worden und nabern und mit merflicher Gile bem Jahrebenbe,

Der Tob halt Ernte. Un den Folgen eines schweren Leibens verschied am lehten Montag Raufmann Bilbelm Raufer im Alter von 72 Jahren. Ein ftatiliches Tranergefolge gab bem Entichlafenen am sweiten Weihnachtsfelertag bas Geleite gu feiner letten Rubeftatte auf bem Reuen Friedbof. Der Berftorbene war zu Bebgeiten ein filler, rubiger Mann und widmete fic gang feiner Familie und feinem Gefchaft. - Geftern nachmittag wurde ber in weiten Kreisen befannte BRebgermeifter und Glaftwirt Rarl Robler infolge eines Schlaganfalls gang unerwartet ben Geinen entriffen. Er ftarb, obne bas Bewuftfein wiebererlangt gu baben, Der im 61. Bebenstahr fiebende Mann beforgte neben feiner Birt. fcaft (Gafthaus gum "Lamm") felt Kriegsausbruch auch noch bie Arbeit feines zur Wehrmacht eingezogenen Cobnes, ber ein Mildiverteilungsgeschäft betrieb und als folder einen Teil ber Stadt ju berforgen batte. Diemand fonnte ahnen, bag ber arbeitfame, befcheibene Mann fo rafch bas Beitliche fegnen follte. - Die Teilnahme an dem Berluft der beiben Familien ift all-

Befuch bei ber Orisgrubpe Reuenburg ber RSDAB, Am zweiten Weldmachtsfelering nutreien die Bottiffen Letter ber Reuenblirg anfaffigen Ortsgruppenleiter einen Befuch ab. Diegu batten fich auch die hiefigen Bolltifden Leiter mit bem Sobeitsträger im Gafthaus gur "Gintracht" eingefunden, wo man im Berlaufe unterhaltenber Stunden Freundichaftsbande, mit ber benachbarten Orisgruppe folloft, bie im Laufe ber Beit noch vertieft werben follen.

Bad Wildbad

Reichebahninfpefter Sproll in Saulgan wurde an ben biefigen Bahnhof berfeht.

Rriegeweihnachten 1940. Dach iconer alter Sitte verfammelten fich bie Familien am Dl. Abend unter bem icon gefomildten Weihnachtsbaum, ben ber beimatliche Balb geichenkt batte. Die Freude war bei ben Rindern am größten, wenn bie Geschenke auf bem Gabentisch auch nicht immer ben Erwartungen entsprachen. Am Sl. Abend wie an beiben Reiertagen galt bas Gebenten in jeber Ramilie ben Colbaten, Die fern ihrer Lieben in fremdem Land das Feft feierten. Unter manchem Tannenbaum lag ale ichonftes und wertvollftes gegen fie gleichfalls eingeschritten werden mußte. Gefchent ber Felbpofibrief bom Bater, bom Cobn, Bruber, Brautigam ober Onfel und loffe beim Borlefen erhobte weibnachtliche Freude aus. Auch in den hiefigen Lazaretten feierten bie Solbaten in vertrauter Gemeinschaft bas Teft. - Die Beibnachtstanne für Alle wurde auch beuer wieder auf dem Abolf Sitlerplat aufgestellt. Es ift ein recht flatilicher Baum, ber in feinem immergrunen Gewand fo recht Ansbrud gibt für das unverfiegbare Leben in der Rafur und für ben ungerfiorbaren Glauben bes beutichen Bolfes an feine Bufunft, Auch in der Babuhofeballe fieht ein Chriftbaum, ber abends im fconften Lichterglang erftrablt. - Die Sotels und Gaft: boje waren gut befest und auf ben Soben bes Commerberges, am Bilbfee und bei Roltenbronn berrichte an beiben Beiertagen ein angerft reger Betrieb. Die Bergbabn batte mal wieber zwei verfehrereiche Tage aufzuweifen. - An Beranftaltungen über Beibnachten waren git nennen ber ichon berlaufene Ramerabichaftsabend ber 88 am 1. Weihnachtsfeiertag in ber "Allten Linbe" und bie Familienfeier bes MBB. "Liebertrung" am gweiten Felering in ber "Conne". Un beiden Beranfialtungen nahmen auch die gegenwärtig in Urland meilenben und in der Wehrmacht ftebenben Mitglieder mit Angehörigen feil.

Reujahrs-Appell der Sal, und Sal.=Wehrstürme

Am Conntag den 5. Januar 1941 führen die Sturmabteis lungen der RSDAB und ihre SA-Wehrmanns-Ginbeiten von Bildbab und Calmbach im Anichluß an ben laufenden Dienft Rr. 5/41 in Wildhad einen Neujahrs-Appell durch, in belfen Berlauf die Su-Wehrmanner verpflichtet werden. Die Beranstaltung gilt bem Auftaft für bas neue Ausbilbungsjahr. Der Tag beginnt mit einem Beden ber betlichen Spiels mannstäge ber Sitlerjugend und mit einer Standortmorgenfeler der Trupps mit Flaggenbiffung und Berlefen des Reuouf ber Staatsftrafe Calmbad-Bilbbad jur Aufftellung ber ren Bebrmacht.

Bropaganda-Marichformation ein. Ab 10 Uhr erfolgt ein Benjahrs-Berbemarich burch Wildbab und im Anschluß eine Felerstunde in der Neuen Trinthalle. Die mufikalische Um-rahmung übernimmt die BL-Kapelle in Wildhab. Sprecher ber SM leiten nach bem Ginmarich ber Sturmfahne ble Feier ein, bei welcher ble Wehrmanner burch ben Rubrer bes Su-Wehrsturmes verpflichtet werden. Im Mittelhunft ber Feier steht die Ansprache des SA-Saudifturmführers Bfrommer 414 unter bem Thema: "Dentschland 1940-1941", bei welcher die Männer die weltanichanliche und dienfiliche Andrichtung für bas Dienstjahr 1941 erhalten werben. Einige Lieber ber Manufchaft, Führeranenf und Fahnenausmarich werben die einsache, aber wirfungsvolle Feier beschließen. Im Anschlich findet auf dem kurplat ein Borbeimarsch der Einbeiten flatt. Der Dienft Ar. 4 vom 29. Dezember fällt für das ganze Sturmgebiet and,

Neue Getrante im Anmarich? Aleine Rulinegeschichte bes Bieres

Die "Birticonftogruppe Branerel und Milgerei, Begirfo grupbe Begern", bielf unlängst in München eine Togung ab. Sie hat n. a. bas Thema "None Gefrante" behanbelt, bas foll beihen: jur Bierbranerel geborige, aus ben Jagreblenzien, die bas Bier bervorbringen, fich jufammenfehende neue Getrante. Das ift an und für fich nichts Renes. Das Bier bat in biefer Begiebung im Laufe ber Beiten unenbliche Bandlungen burchgemacht. Bier, aus Betreibe bergeftellt, bat es fcon im granen Alterium gegeben. Die alten Aegopter icheinen fogar icon die Bermandinng ber Gerffe in Mals gefannt zu haben Dfiris bat es bort eingefiihrt. Strabe melbet bann, bag ber Gerffenwein" in Megandrien allgemein getrunken wurde. Diefer Gerftenfaft, wie wir bente fagen, ift in Enropa wohl anerft nach Spanien binübergewandert.

Die germanifchen Boller tranten Bier, fobald fie fich bem Aderban zugewandt batten. Unfer Wort "Bier" heißt nach Grimm gunächst weiter nichts als "Getränt" — es bangt mit bem lateinifden "bibere" gufammen. Gin anderer, Musbend bafür war bei den alten Germanen "alo", bas fich noch im englischen "ale" erhalten bat. Bu biefem Bier unferer Alle porbern ift aber noch nicht ber Sopfen verwandt worden, benn ber ift erft furg por Rarl bem Groffen gu und gefommen Dann wird er aber in Babern, Franten, Rieberfachsen fart angebaut, und jest wird er in den Aloftern mit Borliebe verwendet. Bon St. Gallen wird icon im 10, Jahrhundert berichtet, bag man bort bas Sopjenbier febr gut brante unb "ungemein viel davon konfumierte". Man fängt auch bald an, für den edlen Saft toftbare Trintgefäße berguftellen, Becher und Genlen, Bon ben Rloftern gleht es in die Stabte. Berühmt ift im 13. Jahrhundert bas Erfurter, Raumburger, Einbeder Bler, die Braunschweiger Mumme (fo genaunt nach ihrem Brauer Mumme). Aus einer Berordnung ber freien Reicheftabt Rurnberg im Jahre 1990 erfeben wir nun genau, aus welchen Brobutten damals gebraut wurde; fie befiehlt nämlich ben Gebrauch von Gerfie und verbietet Sopfen, Dine fel (Spals), Roggen, Beigen, Rürnberg war bamals hoch-berübmt burch fein Bier. Die Zünfte bes 14. Jahrhunderts wählten ben favelhaften Ronig Gambelinus zu ihrem Schub-Bforgbeimer Ortsgruppe Ballberg ihrem ehemaligen jest in patron. Das erfte Welfbier gab es icon 1541 in Mirnberg. Luther trant gern bas Bier ber bannoveriden Stadt Ginbed, movon das hentige Bodbier fammt. Das Berliner Beifibier ftommt auch aus Sannover, erfunden bon Kurt Broibabn. Und neben biefen großen Brauereien gab es noch febr, febr viele Sausbrauereien, die bas "Dinnbier" herfiellten. Dier ubten bie Frauen die Brautatigleit ans. Diefe Fulle wirfte nicht immer anm Beften, fobag einzelne Stadtmagiftrate Barnungen erlaffen mußten. So beißt es in einer nieberbentichen Ehronit vom Jahre 1513: "In duffem fommer war be mumme to Brundwif albo fiart; berhalwen wurden be borger under fit, of bewilen gegen ben rat, poprorich, fe teven (feiften) und habernden up ber ftrate".

Das Bier war, wie auch noch beute, mehr bas Getrant bes Rorbens; ber Wein war und ift ihm im Guben ein ftarter Konkurrent. Auch ber Branniwein ift ein Konkurrent. Er wurde aber erft im 15. Jahrhundert Getrant, vordem mar er nur Argnei. Ein britter Konfurrent wurde am Ende bes 17. Jahrhunderis ber Raffee, ber Tee, bie Schofolabe. Much fie nahmen balb überhand, fo bag bon Seiten ber Behörben

Aus Pforzheim

Beim Weihnnchte-Abbell

ber Gefolgichaft ber Firma Gebr. Bepp wurden u. a. folgenbe Arbeitsinbilare geehrt: Friedrich 2Bilbprett, Gart-Ter in Calmbach, ffir Sojabrige Tatigfeit; Bermann Deng. ler, Meialldrilder in Calmbach, für 40jabrige, Robert Güttinger, Breffer in Renenburg, für 30jabrige, Karl Renweiler, Gartler in Reuenburg, für Sojabrige Tatigleit im Betrieb.

Die Weihnachtsfriertage

find vorüber. Sie nahmen bem Ernft ber Beit entsprechend ihren ruhigen Berlauf. Als Familienfest fam ihnen infofern erhöhtere Bedeutung gu, als fie die vielen Weihnachtsurlanber faben, die rechtzeitig gur Chriftnacht eingetroffen maren und im Familienfreis maftlofe Freude fchufen. Die Beihnachts-baume waren überall ausverfauft, die Weihnachtseinfaufe rechtzeitig getätigt, fo bag ber Fünfuhrlabenschluß am Beilis gen Abend pfinktilich durchgeführt werden konnte und ben Angestellten noch Beit gu ben letten Borbereitungen gum Geft gegeben war. Auch bie Strafenbahn legte ben Betrieb frühzeitig fill, beun auch ihre Beamten wollten nach bem täglichen barten Dienst fich frei machen für bas iconfte aller Befte. Frgendwelche befonbere Beranftaltungen fielen an beiden Feleriagen aus. Rur ber "Lieberfrang" hatte eine ichlichte Beibnachtsfeler mit ben üblichen Ehrungen. Im Stabtibeafer murbe am 1. Feiertag Moffinis "Der Barbier von Gevilla" gegeben, beffen Aufführung wir noch ausführlich wiebergeben. Die Rinos und fonftigen Bergnugungsftatten waren brechend voll, auch in ben Gaftwirtschaften und Tanglotalen berrichte Grofibetrieb. In wenigen Tagen begraben wir bas alte Jahr mit feinen Sorgen und Roten, einig in bem Gejahrsbesebles ber Stürrne. Um 9 Uhr treffen die Einheiten banten auf ben Endfieg bes deutschen Baltes und seiner fabse-

Aus Württemberg

Mantbronn, (Rege Sieblungetätigleit.) Der rührigen Tatigfeit aller beieiligien Stellen ift es gelungen, in Mantbronn trop bes Rrieges unter Betreuung ber Burtt. Seine ftatte, Stuttgart, eine Sieblung von 20 Stellen gu errichten. Die Wohnungen find geränmig und in gefunder Wohnlage gelegen. Gine Erweiterung ber Sieblung ift im nachften Jahre in Andficht genommen.

Widdern, Ar. Heilbronn. (90. Geburtstag.) Die frühere Kronenwirtin Frau Bauline Fischer, geb. Bolpp, feiert am Samstag ihren 90. Geburtstag im Rreis von vier Rinbern, 11 Enfelfinbern, 10 Urenfeln und einem Ururenfel,

Schietingen, Rr. Borb. (Rach 24 Jahren von Granatiplitter befreit.) Beschwerden, die ihm eine schwere Bermundung vom Angust 1916 bernrsachten, veranlassten ben Weltkeiegeteilnehmer Hugo Annschenberger, die Universitätstimit Afl-bingen anfgusuchen. Dort wurde ihm biefer Tage aus bem Ruden ein Granatsplitter entfernt.

Laubheim. (Das batte folimm ansgeben fonnent) Ale ein Langholafuhrivert bon einem Anto überholt und dabei geftreift wurde, wurde ein Teil-ber Langholglabung vom Wagen geriffen. Der Fuhrmann wurde von einem Solgicheit am Robf getroffen und verletzt. Die Pferde fchenien und raften um bas große Ronbell bes unteren Marftplabes, wobei bie Solgbalfen und holgfinde auf bem gangen Martiplat berumgefchenbert murben. Es ift ale ein besonderes Gillit zu bezeichnen, baft teine Baffauten getroffen wurden.

IIIm a. D. (Selbstmord.) In ber Racht jum Samstag erhangte fich im Abort bes Ren-Ulmer Babnhofs ein 20 Jahre alter Mann ans Ilim. Der Beweggrund zu blefer ungliids feligen Tat ift unbefannt.

Mim a. D. (Töblich übersahren.) Auf bem Bege au feiner Arbeitofielle in Ulm ift am Camotag friib ber 18jab. rige Schloffer Richard Rein aus Bfuhl auf ber Mugeburger Landstraße von einem Araftwagen überfahren worben. Er war fofort tot.

Rüngelsan. (90 Jahre alt.) Die Sauptlehrerswitten Marie Trudenmüller felerte am 22. Bezember als bie altofie Ginwohnerin von Rffingelan bei voller Gefinbbeit ihren 90. Geburtstag.

Stodenhaufen, Str. Balingen. (Giferne Dodgeit.) Altfchalte beiß Jatob Berre und feine Chefrau Unna Maria, geb, Merj. tonnten biefer Tage in befter Gefundheit bas Geft ibres 65führigen Chebundes feiern. Der Jubilar, ber 51 Jahre lang im Rebenamt bie Welchide ber Gemeinde gelenft hatte, jablt 89, die Inbilarin 85 Jahre.

Auttlingen. (Schones Beifpiel von Opferfreude.) Gin einfacher Mann ans Tuttlingen, ber Weltfriegsteilnehmer war und fich auch in diesem Krieg wieder auf feine freiwillige Melbung bin bei ber Wehrmacht befindet, hat der Tuttlinger NSROW für die Kriegsbinterbliebenen eine Spende von 50 Reichsmart ale Weihnachtsgabe überreicht.

Zutillingen. (Defen nicht überbeigen!) In einem Geichaftsband in ber Stodaderftrafe brobte ein Brand ausgubrechen, ber noch rechtzeitig entbedt und gelofcht werden Die Urfache ift im Ueberheigen eines Diens gu fuchen. Obwohl bie Wand hinter bem Dien mit Wandplatien verfeben war, war bas in diefer Wand befindliche Miegelfachwert bereits in Brand geraten.

Bad Friedrichsball-Jagftfelb. (Zödlicher Stury aus bem fahrenden Bug.) Der 29 Jahre alle Anton Graule, ber erft vor furgem gebeiratet batte, fiel am Samstag abend unweit bes biefigen Bahnhofs aus bem fahrenden Jug. Graule batte mit Rudficht auf ben Platmangel bas Kind einer mitfahrenben Frau auf ben Urm genommen und fich an die Wogenture angelehnt, bie aber anscheinend nicht richtig verschloffen war. Ploblich fiel Graule mit bem Kind aus dem Jug. Der Bebauernswerte wurde am Ropf fo schwer verlett, daß der Tob auf ber Sielle eintrat. Das Rind blieb wie burd ein Bunder

Beiratefdwindler erhalt Wefüngnisftrafe

IIIm, 24. Des. Immer wieder fommt es vor, bag beiratsluftige Franen allgu leicht Opfer von Schwindlern wer-ben. Der getrennt lebenbe Abolf Geper aus Milnden, gulest in Mim wohnhaft, lernte auf eine Beiratsanzeige bin eine hiefige Witwe fennen. Geber, der 18 Borftrafen hat, riidie bald mit dem Alnfinnen beraus, die "Braut" folle ihm 400 bis 450 RMR. leiben, ba er ein Weschäft anfangen wolle. Großgigig wie er war, ichwindelte er ihr bor, daß er 10 000 MIR. Erfparniffe befige und noch mehr zu erwarten habe. Leider konne nichts fluffig gemacht werden. Er bleibe in feiner gutbezahlten Stellung (bie ihm tatfach) lich fein Austommen geboten batte) und die Fran führe bas Gefcaft, wofür fie monatlich 130 RD. erhalte. Geger verbrauchte aber bas ihm jur Berfügung gestellte Gelb für fich. Einmal zahlte er jedoch 100 RD. gurud, ble er einer anderen "Braut" in Sintigart abgeschwindelt batte. Dort erwartet ihn auch noch eine Berbandlung wegen Beiratb. fdiwinbels.

Obermutichelbach b. Bforgheim. (Mit 92 Jahren noch ruftig.) Am 22. Dezember vollenbete Buife Bopp, Witwe, in lettener Milftigleit ihr 92. Lebensjahr. Die Jubilarin, Die Tragerin bes Golbenen Mutterehrenfrenges ift, burfte an ihrem Ehrentage die Bliidwiiniche von acht noch lebenben Rindern, 20 Enfeln und 18 Urenfeln entgegennehmen.

Erwerb gewerblicher Betriebe für Umftedler

DRB Berlin, 22. Dez. Umfiebler aus Wolhnnien, Galigien und bem Rarewgebiet, die in ber Zeit zwiichen bem 1. Juli 1939 und bem 30. Juni 1940 in bas Reich getom-men find und gemerbliche Betriebe im Bertunitsland gurudaelallen haben, und einen gewerblichen Betrieb zu erwerben munichen, werden aufgefordert, sich bis zum 15. Januar 1941 bei der deutschen Umsieder-Treuband-Gefellschaft m. b. H., Berkin W 8, Mobrenstraße 42—44, unter Ungabe des Aftenzeichens 9'r Gew. zu mel-

Anguführen find: Bor- und Buname, Umfledier-Rummer, Geburtsbatum Serfunftvort, jegige Unichrift, Berut, Urt bes hinterlaffenen Betriebes, Babt der Ungeftellten, Umiagaahlen, eigene Bertichanung, Umfiedler, Die bereitn in einem Betrieb als tommillarifche Bermalter jum Gin fan gelangt find, muffen bies ausbrudlich bernorbeben.

Es tommen nur Umfiebler in Grage, beren Giniah in ben eingeglieberten Ditgebieten (Bartheland, Bau Dangig-Beftpreugen, Dftoberichleffen) vorgeleben ift. Umfiedler, die für den Ginfan im Mitreid beftimmt find, brauchen feine Meibung abzugeben.

Aus den Nachbargauen

Mosbach. (Durch ichenen bes Pferd ich mer verlegt.) In Renbenau wurde ber Einwohner Brechter von einem ausschlagenden Pferd ichwer verlett und mußte ins Rranfenbaus eingeliefert werben.

(1) Obermutichelbad b. Pforgheim. (Gine 92-3ab. rige.) In lettener Ruftigfeit vollendete Luise Popp Wwe. ibr 92. Lebensiaht, Die Jubilarin, die Trägerin des Golbenen Mutterfreuses ift, burfte an ihrem Chrentag bie Gludwünfche von 8 noch lebenben Rinbern, 20 Gufeln und 18 Urenfeln entgegennehmen.

O Beil a. Rh. (Dit bem Rraftwagen toblich verungladt.) Der im 55. Lebensfahre fiehenbe Architett Georg Boll ift mit feinem Rraftwagen am fublicen Ortsausgang von Saltingen toblich verungludt.

O Offenburg. (Beim Rangieren ums Leben getommen.) Der blidbrice Rangierauffeher Anton Werner aus Urloffen ift beim Rangieren fo ichwer verungludt, bag er an ben erlittenen Berlegungen ftarb.

O Singen a. S. (Durch eigene Schulb bas Leben eingebüht.) Gin 15-Jähriger aus Rielafingen wurde bas Opfer ber Unfitte, vom fabrenden Jug zu springen. Er geriet unter die Raber und wurde sofort getotet.

O Amtwargen. (Gefunbes Bauerngeichlecht.) Mis gefundes Comargmalber Bauerngefcliecht zeigen fich bie Familien Ropper, die auf bem "Sonnenforgenfiof" im Ratmitein bebeimatet find. Die fieben Welchwifter gablen gufamfen 530 Jahre und bas Durchichnittsafter ber einzelnen beträgt 76 Jahre, Der alteste Bruder ift 84 Jahre alt, bas jungfte ber Geschwifter, eine Schwester, 68 Jahre. Gie haben gusammen 26 Kinber. Zwei weitere Geschwister sind schon

Defiliad. (Richt alltägliche Fuchsfalle.) Auf eigenartige Weise ging bier ein Fuchs in die Kalle. Alls ber Maidineumeister ber hiefigen Tuchfabrit ben Turbinen raum betrat, fab er einen Fuchs barin berumlaufen. Auf ber Flucht versuchte ber Rotrod ben Turbinenriemen zu überjpringen, murbe aber von bemfelben erfaßt und gu Tobe gequeticht. Die Turbinen musten abgestellt werben, um bas Tier berauszubringen. Schon feit einiger Zeit war ber Auchs felbst am hellen Tage in ber Rabe ber Kabrit gesehen merben.

Strafburg. (Tobes ftur; vom Geruft.) Aus bis-ber noch nicht geffarter Urfache Hurzte ein 27fahriger Arbei-ter auf feiner Arbeitisstelle im Rheinhafen von einem Geruft mus fechs Meier Sobe in bie Tiefe. Durch ben Anprall erfitt er fo ichwere Berfehungen, bag er balb barauf ftarb.

- Forback (Dinbenburgtanne aufammenge-broden.) Die 58 Meter bobe Sinbenburgtanne, einer ber iconften Binime im Schwerzwald, fturgte fürglich aufammen.

Sudwigsbasen a. Rh. (Roforischer Kaulenzet tommen.

Sudwigsbasen a. Rh. (Roforischer Kaulenzet tommt ins Konzentrationslager.) Ein dem Trunke ergebener arbeitöschener Mensch ind der Kindrige Balthalar Schwarzmälder aus Lachen. Auch seine ledte Arbeitösielle, bei der er Dienstretpslichteter war, dat er wieder aufgegeden. Runmehr dat ihn die Kriminalpolizeistelle in ein Konzentrationslager überwiesen.

Ludwigshasen a. Ih. (Ein vielversprechendes Frücklichte in in in Konzentrationslager überwiesen.

Ludwigshasen a. Ih. (Ein vielversprechendes warbeitarit und dat and seine ledte Arbeitöste als Diensteder Vernschlichtere werlaßen und sich vollvend der Gerdunteinnzdzeit in den Straßen berungetrieben. Die Schule dat er natülicht auch geschäublager überwiesen.

Dierhamburg. (Laktrastwagen ließ in einer scharfen Kurve gesen einen Omnibus der Linie Men-Saarbrücken. Zum Glid wurden dabei seine Bersonen verledt. Der Omnibus wurde abgeschieden.

Saarburg. (Auf dem Fahrrad vom Tod ereilt.) Ein is jähriger Lehrling aus Dreibrunnen war auf der Deimfahrt mit seinem Hahrrad begriffen. Dierbei ersitt der junge Mensch einen Berzschlag und war sofort tot.

Stolze Erinnerung Wribnachten por 25 Jahren am Sartmannoweiler Ropf.

Die Rampfe um biefen Bogefenberg Mitte Oftober 1915 Schlieben bamit ab, bag fich Deutsche und Frangofen in feinen Befig telien. Anf unferer Seite fpurt man in ber zweiten Dezemberhälfte, bag die Feinde einen großen Schlag gegen den Berg führen wollen, deshalb vier Tage vor Hei-lig avend erhöhte Marmbereitschaft. Bis jum 21. Dezember ist es eihogte Klatmbereitschaft. Bis jum 21. Dezem-ber ist es ruhig. 10.10 Uhr vormittags jagt der Franz-mann Trommelsener berüber. An Schlof Ollweider frist der Robe Hahn. Bis Vertweizer, Wandeim, Vertschweizer, Watt-weiler und Gedweizer langt die französische Granaknepeitsche mit derben Schlägen. Der Hartmannsweiler Ropf seht in Flammen. Alle Fernsprechleitungen sind zehauen, Stellum-zen an der Himmelsleiter und an der Moh-Sappe zertrüm-wert. wegen 3 uhr nachmittags greifen französische Infanterse und Alpenjäger an, Erft an einzelnen Stützpunkten ber Felsenbeseitigungen können bie zusammengeschoffenen beutschen Rompanien nennenswerten Wiberftand leiften. Aber auch ben brechen bie Frangojen mit Flammenwerfern. Bom Bischofshut fonnen fich nur wenige unserer Leure auf bie Baltion butchichlagen, Gine bunne lette Linie besteht. Mutben bie Frangofen biefe überrennen, fo ftanbe ihnen ber Weg

Much am Tangplag und am Beopoldswerf greift fich ber Tod viele ber Unferen. Bom Großen Belden feben bie Frangofen unfere Stellungen ein. Trot porerft gut voran-tommenben frangofifchen Infonteriefturmes treten in ber Linie Tener Gra et - Sch'ummerflippe jerfplitierte b'u iche Rrafte gum Gegenstoß an.

Der Hitzitein fällt in bie hand bes 28. Alpenjager-bateillons. Am Aberd bes 21. Dezember sind hart-manus weiler Ropf, hirzftein und die beutschen Stellungen tief hinter ihnen in frangbfildem Befin. Wir gieben alle Rejerven beran,

Am 22. Dezember feht ber Gegensturm ein. Die 8. Ref. Jager und die 14. Jager fabren im Morgenbammern forich zwischen die Frangmanner, Ihre berzhafte und erfolgreiche Botarbeit ermöglicht ben Generalangriff auf ber gangen Binie um 11 Uhr. Un ihm find befeiligt: Landwehr 3.R. 58 und 99. Ref. 3.R. 73 und bie porgenannten Jager, Ueberall tommt er gut vorwärts, toltet aber ich were Blutopfer. Die französischen Stellungen werden tasch angepackt
und ausgeräumt. Dabei leisten die Feinde heftige Gegenmehr. 2Bilbes Sanbgemenge tobt ba und bort. 12.30 Uhr nachmittags ift im wesentlichen bie ursprungliche Gtellung wieder in beutschem Besit, Die 8. Rel-Jäger fiben von neuem auf ber Ruppe bes Hartmannsweiler Ropjihon von neuem auf der Ruppe des Hattmannsweiter Rop-fes. Der 22. Dezembet erbringt 1530 Gesangene, darunter 21 Offiziere, 15 MG's, 2 Minore und 8 Flammenwerser, sowie rund 2000 Genehre. — Einen Tag vor Heiligabend paden Stutmitupps der Pioniere und Freiwillige von Land-mehr 99, dazu Landwehr 8-56 Felsemest, Abserhorst, Dop-pellopf. Die Rordslande des Berges wird vom Garbe-Jager-Bataillon gefaubert. Das wollte eigentlich Weihnacht am stillen Lingefopf feiern. — Bis jum 8. Januar 1916 — an biefem Tage wird ber Sirgliein wieder genommen — toben die erbitterben Weihnachts- und Reufahrstampfe um ben Sartmannsweiler Ropf weiter. Er ragt wie ein von Stahl und Gifen tafferter Goabel ins 2Binterland. Für immer kauern die Deutschen nun auf ihm. — Am 4. November 1918 fällt der letzte Deutsche auf ihm. 60000 Tote hat er von Freund und Feind geforbert.

Berftartie Schweinehaltung Aleines Rabitel fiber ein wichtiges Thema

Aleines Kabitel über ein wichtiges Thema
Ihr kennt ja alle die berühmte Soldatenparole Man an den Svedl' Sie erflang steik, wenn es etwas Gutes au futtern gad. Da wurde und wird auch heute noch eine tichnige Klinge gesührt und lieber der Leibriemen ein Loch weiter gesteckt, als daß man vorzeitig auföörte. In diesem Svätderbit dat der Sab noch einen Dovpelsinn, vor allem für umfere Bauern und Landwirte. Er gilt nicht nur fürs Schlachisch, sondern auch für die neue Aufzucht von Herfein. Ihr lest ieht täglich der Anzeigen darüber. Breiswerte Ferfel sind zur Stelle Nichts kann und zurzeit gelegener kommen. Daben wir dach in diesem Jahr eine wahre Resordernte an Kartosseln gebabt, und bekanntlich sind gedämpfle Kartosseln ein vorzügliches Machintrer für Schweine Miele Kartosseln ein vorzügliches Machintrer für Schweine. Biele Bandwirtz und Bauern überlegen gründlich was sie mit dem überlechungen Kartosseln bieler Resordernte anfangen sollen. Es wird unmöglich sein, sie als Speliesartosseln abzuseben, selbst wenn mehr als sonst für die menichliche Ernährung verwendet werden. Da bleibt nur der Futtertrog. Milchvieh Schafe, Ziegen, Bierde und Geklügel sind Aldredmer, in erster Linie aber das Schwein. Kir unsere Fleisch und Hertverforgung sehr wichtig. Bleifch und Bettverforgung febr wichtig.

Fleisch- und Hettversorgung sehr wichtig.

3a. fragt da mancher Landwirt, der im lehten Jahr seinen Schweinebestand vermindert batte, es sehlt doch an Eiweißsintter, und mit Kartossein allein besomme ich das Schwein doch nicht schlachteres Ann, die Ersahrung gerade des ersten Kriegswirtschaftsjahres dat gezeigt, daß die reine Hadfruchtmaß viel schwerere Schweine ergeden dat, als man insolge der Berknappung der Eiweißsuttermittel und des Berkobder Berknappung der Eiweißsuttermittel und des Berkoddere Vootgetreideversätterung erwartet hatte. Man bat gelernt, Grünfutter und Gügludien haben sich als Eiweißsutter dewährt und seißen pinen haben sich als Eiweißsutter dewährt und seißen pinen haben sich als Eiweißsutter dewährt und stehen und zur Berknung. Wo es jeht noch mehr Kartosseln gibt als im Vorjahr, muß der Ersolg dei verständiger Wirtschaft also noch größer werden. Man muß noch hödere Gewichte erzielen und damit die Schweinesleisschwerlorgung fürften men wird noch mehr Ferkel einstellen und den Rachwuchs vermehren können und daburch schweinesleisch wird es zu neuen Kriegswirtschaftslahr mehr geden! Im Weltstriea drachte uns das zweite Iahr den Gendelich Schweinesmend. Richts kenngen Kriegswirtschaftslahr mehr geden! Im Weltstriea drachte uns das zweite Iahr den Gendelich Schweinesword. Kriegswirtschaft zur beutigen nationalsvalalistischen Wirtschaft. Im zweiten Kahr dieses Krieges wird aur vermederen Schweinehaltung ausgerufen und damit den Wistschaftscher ein neuer Schlag verseht.

Neues aus aller Welt

** Die erften Dappelbed Dmnibuffe in Minchen. Mul Die ersten Dappelden-Omnibusse in Munchen. Auf der Städlischen Omnibustinie von Steinhausen aum Flugplat Riem in München und auf der Omnibustinie Deisenhosenerstraße-Neubartaching sind die ersten der seinerzeit
angefündigten Doppeldes Omnibusse im Bertebr. Das
Oberded dieser Omnibusse ist durch eine Treppe von der ellewärtigen Blattsorm aus zu besteigen. Der Abstieg vom
Oberded erfolgt durch die vordere Treppe, die direkt zum
Ausfrieg aus dem Wagen führt. Das Oberded ist in der
Dauptlache für Jugendliche und sörperlich gewandte Versonen bestimmt.

Sauvtsache für Jugendliche und förverlich gewandte Bersonen bestimmt.

O Bom Lastfrastwagen erdrüdt. In München wurde in
der Denningerstraßte, im Gelände einer Kiesarnbe, der Sissearbeiter Johann Bopp beim Anlegen eines Sinterrades
von einem Lastfrastwagen erdrück. Bopp war sosort tot.

O Bor den Augen der Schwester. Der Husand des 29
Nahre alten Billbald Böppl der in der Kacht aum Sams
tag in München die Brüder Vertinger erschönsen
hat, ist immer noch ernst. Böppl dat, devor er sich selbst den
schweren Kopsichaft beibrachte, von seinen Angebörtaen noch
Abschied genommen. Seine Schwester ging ihm nach und
wollte ihn wieder mit ins Dans beingen, indem sie ihn auf forderte, doch feine Dummbeiten zu machen, Darauf jagte sich Böppl in Gegenwart seiner Schwester eine Kugel in den
Kops.

fich Böndt in Gegenwart seiner Schweiter eine Runel in den Robi.

Bater und Sahn Debisenschieber. Die Straffammer Augsburg hat den Johann Starf in Laningen wegen wegen bas Devisengelek zu einer Jucktgeschen Bergebens gegen das Devisengelek zu einer Juckthaustrafe von einem Jahr und einer Gelditrafe von 5000 Marf ersahweise weiteren 50 Tagen Auchthaus, vernreielt. Sein Sahn, antzeit flücktig in Argentinien, erhielt wegen der gleichen Straftat eine Auchthauskrafe von drei Jahren und eine Gelditrase von 5000 Marf. Gegen beide Angestagte wurde auf Ersaheinziehung von 33000 Marf zu Gunkten bes Neiches erfannt. Die beiden Berurteilten hatten Ende 1934 und Aniana 1935 and eigenstäcktigen Bewegarlinden zusfammen 33000 Marf gesehwidrig über die Neichsgrenze nach Salaburg verscheben.

00 Bluf bem Beg gur Arbeit ertrunten. Gin junger

Mann, der in feuber Morgenstande bei Rummenold zur Arbeitdichte ging veriehlte in der Dunkelbeit den richtigen Bisch. Infolgedessen ruischte er die Userböschung der Volme binab. Offendar muß er von den Fluten mitgerisen worden, und zu Tode gekommen sein.

Die Müllermeisterin, Alls vierte Deutsche bestand Fräulein Maria Ludwig aus der Neichenkeinermühle im Wahndacktal die Brüfung als Rüllermeisterin. Im Meglerungsbegirk Köln in sie die erfte die diese Früsung ablegte. Nachdem der Bater im Frühighr diese Jodes verkorden in. säult die sichne alte Mülle vorerft nicht in fremden Besig.

On Wis der Karbildembe auf Karellenrand. Sich als zu-

Nachdem der Baler im sprudight dieses stadtes dernoren in. sällt die ichöne alte Mühle vorern nicht in fremden Besig.

"Mit der Karbiblampe auf Forellenrend, Sich als ansähliches Glericht "Forelle blau" zu verschaffen, war das Beitreben mehrerer lunger Leute aus Meinerzdagen, die zu diesem Awed nachts einen sorellenreichen Bach in der Näde des Ortes auffucken. Mit einer Karbiblauwe brachten sie die schieften Tiere die geblendet wurden, zum Steben, um sie dann mit langen Stangen totzuschlagen. Obwohl die Wildberer bisder noch nicht bestraft waren, erlannte das Gericht gegen sie auf Geschugnisdtrasen von zwei bezw. einen Monat.

"Rivel Wilderer erfahrt. Es war seit längerer Leit bestannt, daß in der Umgebung von Sandweiler in Luremdung start gewildert wurde. Allein in einer einzigen Lagd sand man im Laufe des Herdies sünf verendete Rebe, die mit einer Klobertbückse erschossen waren. Die Rebe die bis zum Skelett abgemagert waren, hatten sich ohne Kweisel wochen, und monatelang krant umbergelchevut und sind dann elend verendet. Ru Beginn dieser Woche konnten nun in den Waldungen dei Sandweiler wie Wilsberer auf frischer Auf ertadut werden. Bei librer Achnahme trua ieder eine Zehaese Winnition unter Playpotronen, In Kindheim

* Scharfe Munition unter Blagbatronen, In Rirchbeim Bahern) hantierten einige Burschen mit einem Geweichten illinglichtlicherweise befand sich unter den Bladpatronen auch icharse Munikion, was jedoch nicht bemerkt wurde. Das Bewehr, das noch mit einem Milndungeschoner versehen war, entlud sich debel, und der Schuß traf den 18 Nabre alten Bandwirtssohn Albert Simmler mitten ins derz, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

. Rind in einer Gutte berbraunt, In ber Rabe ber Regentaljage spielten drei kleine Kinder in einer Holzbitte. Eins noch nicht aufgeklärtem Grunde brach darin plöstich ein Brand aus. Während es den beiden älteren Kindern gelang, ins Freie zu kommen, kam das jüngste in den Klammen um. Rachdem die Hitte niedergebrannt war, fand man die

berfohlte Leiche.

Den eigenen Bater totgefahren. Alls ein Arafiwagenbesiher bei Reunslichen am Jun sein Auto aus ber Garage
holte, lief ihm sein schwerderiger 25 Jahre alter Anter in
die Hahrbahn. Er wurde vom Krastwagen ersaft und schwer
verleht. Aurz nach dem Unsall ist der Greis gestorben. Der
Tohn hatte den verhängnisvollen Unsall nicht bemerkt.

** Bom Kaffenschrauf erschlagen, Bei Umbanarbeiten in einem Amtögebande in Renmarkt (Dberdplats) sollte ein eiferner Wandschrant aus der Mauer derausgebrochen werden. Als die damit beschäftigten Arbeiter den 15 Kentner schweren Eisenschrauf auf Balken rollen wollten, geriet der Schrant ind Stürzen. Während sich zwei der Arbeiter noch rechtzeitstreiten kommen, wurde der Gbjädrige Maurer Alois Milmanden von Schrauf auferker Wirde Greite und Techtzeitstren kommen, wurde der Gbjädrige Maurer Alois Milmanden von Schraufen Anglieben Greite einer Alois dellend bon bem Schrant getroffen. Munch erlitt einen Schibelbruch und vericieb nach turger Beit an Ort und Stelle.

Paul Buck Unteroffizier

Martha Buck, geb. Rapp

Vermählte

Zuffenhausen

Neuenbürg

Weihnachten 1940



hochträchtige Ralbinnen, Ralberkühe und fcone Buchtund Ginftellrinber

fteht in meinen Stallungen in Sofen jum Berhauf und labet Raufliebhaber fremblichft ein

Mar Biehler, Biehhandlung, Sofen a. C., Telefon 41.

Dentt an unfere gefiederten Freunde!

Neujahrs= Karten

in reichhaltiger Auswahl mit und ohne Namensaufdruck

C. Meeh'sdie Buddrukerei Neuenbürg - Fernsprecher 404 Buchverkauf, Schreibwaren, Bürobedarf Mildverweriungs = Genoffenschaft Reuenbürg.

Infolge Ablebens bes feitherigen Mildverteilers Röhler ift bie

Mildverteilerstelle sofort nen an besehen.

Etwalge Bemerber ober Bewerberinnen wollen fich alsbald auf bem Beichattagimmer ber Mildverwertungsgenoffenichaft melben, wo auch nabere Muskunft erteilt merben hann

Die Rundschaft ben seitherigen Mildwerteilers Röhler moge ihren Bebarf vorübergebend bei ben anberen Mildwertellern ober im Caben ber Mildwertvertungsgenoffenschaft bechen.

Achtung!

Achtung!

Winterhilfswerk Ortsgruppe Wildbad

Am Samstag ben 28. Dez. 1940 finbet auf ber Geschaftsftelle altes Schulhaus nachmittags von 3-5 Uhr eine Ansgabe
von Wertgutscheinen an bie Betreuten statt.

Um punktliche Abholung wird gebeten. Rachzugler konnen nicht berückfichtigt werben. Der Ortsbeauftragte.

Drucksachen und Büroartikel die jeder Geschäftsmann benötigt

bestellt man in der

Buchdruckerei des "Enztäler"

Gewißheit seiner Unbesiegbarkeit ist unsere wehrmacht ve-sectt vom Glouben an den Jührer, durchglicht vom Gesühl der Gerechtigkeit des Kamples, einig im Nationalsoplalis-mus. Diese Wehrmacht ist ihres Endsiegen gewiß!

Und im Ruden biefer Wehrmacht fieht bie Seimat Und im Rücken dieser Wehrmacht sieht die heimat: In ihrer Arbeit und in ihrer Liebe das Fundament dieser Kampsformationen zu Wasser, zu Lande und in der Lust. Was immer der Krieg noch von ihr sordert, sie wird es ersütlen. Ja, wir können glücklich sein, die Helmat in diesem Kriege ist der Kraftquest des deutschen Soldaten. In dankbarer Bewunderung sieht sie seine gewaltigen Taten. In Stolz und Juversicht seht sie ihr blinden Bertrauen in seine Krast. Ieder Gedanke an ihn ist ihr E ew is heit des Sieges. Es weiß aber auch seder Soldat draußen, daß er sich bedörgungsson auf die Keinsat versallen kaufen. Ieder er sich bedingungslos auf die Heimat versassen tann. Jeder Gedonke nach Hause gibt ihm Krast und Bertrauen. Er weißt, sie gibt ihm, was sie ihm zu geben vermag. In der Arbeitsleistung, in der Opserbereitschaft, in der Hingabe will fie feinen Beiftungen nicht nachfteben.

Und was hat fle nicht auch über die reine Kriegsaufgabe hinaus noch alles geleiftet, hundertiausende von Boltsgenoffen bat fle heimgeholt ins Reich, hat ihnen neue Arbeitsplate und neue Lebenobedingungen geschaffen. Sie Arbeitspläße und neue Lebensbedingungen gelchaffen. Sie hat die Hamilien aus den bei Beginn des Krieges gesährbeten Gedieten wieder an ihre Heimflätten gedracht. In den beleiten und eroberten Gedieten schuft sie Ordnung und brachte die wirtschaftlichen Kräste dort wieder zur Entsatung. Mit vollem Einsah arbeiten Männer und Frauen aus allen Schichten unseres Bolfes in den Wunttionssabrifen, in den Fluggeugwerten, auf den Wersten — arbeiten sie an der unaushörlichen Stelgerung der wirtschaftlichen Kriegssührung. In den Organisationen der Partei, in der MSB, in der Frauenschaft, im Arbeitsdienst, in der Organisation Todt, im Austichung hat die Heimat Borbitdliches geleuset. Das ist eine andere Heimat als die, in die wir geleistet. Das ist eine andere freimat als die, in die wir allen Frontfameraden damals 1918 gurudtehrten. Eine Helmat, die freifich auch das Glud hat, die Entbehrungen

Helmat, die freisich auch das Glüd hat, die Entbehrungen und die Rot, die damaligen Winter des Hungers nicht durchmachen zu müssen, eine Heimat, die auch die Qual der Inneren Zerrissenheit nicht zu erleiden hat.

Die Helmat ist zusammengeschweist in der nationalsozialistischen Gemeinschaft der Tat. Sie trägt, was ihr der Arieg auserlegt, als etwas Selbstverständliches, als ihren Unteil am Kampt. Sie wird nur von einem Gedanken de-herricht: Gleichwertig zu seln denen draußen. Die deutsche Helmat will die gleiche Uchung vor der Nachwelt erringen, die sich der deutsche Soldat errungen hat.

Auch die Heimat von beute ist wie die Front innerlich und äußersich stärter als lemals zuvor. Und seder in der Heimat und draußen weiß, daß dies Frührers undeug-

Heimat und draußen weiß, daß des Führers unbeug-fame Harte und Energie lich nicht geandert haben. Gean-bert haben sich aber auch nicht die Umficht und Gründlichfeit, mit ber er all feine Sandlungen vorzubereiten pflegt, auf daß der Angriff von der größtmöglichen Sicherheit des Erfolges begleitet ist. Und nie vordem hat ein Deutscher militärisch, wirtschaftlich und politisch so große Macht in seiner Sand vereint wie ber fführer, Diefe Macht, bie ber fführer bem beutiden Bolt gegeben, ift unüberwindlich.

Bilbrer dem deutschen Boit gegeden, ist unüberwindlich. Much England ist dies längst aur Sewisheit geworden. England hat nur noch eine Sorze, wie es die eigene Uederwindung so lange als möglich noch hinauszuschieden vermag. Webe als ein Kluauschieden ist es nicht.

Mag England solange es will und kann den Lultkeieg tübren. Es wird nur sein Cand, seine Städte, seine Industrie, seine Dock und Cagerhäuser, seine handelsstotte der Vergeitung und damit der Jerkförung durch unsere Bomben und Torpedos preisgeben. Es kommt auf alle Jässe der Tog, wo es am Ende sein wird. Es sällt vielleicht gerade den Wassen zum Opser, die es gegen uns angewandt und die es damit gegen ich seihst herausgesordert hat: dem Bombenkrieg, den es selbst begannen hat. Der Jührer hat diese Kampfesart vermeiden wolken. England hat sie bewucht gesudt. Es mus die Jossen kragen. Die göttliche Gerechtigkeit hat sich gegen England gewandt. Im Glauben an die göttliche Gerechtigkeit und an das eigene Recht süsten wir unseren kampf die zum Sieg von Recht und Gerechtigkeit.

Wir führen diesen Kampf im Glauben an den über-ragenden Wert unseres Boltes, bessen Jukunft bis in serne Zeiten zu sichern nach Gottes Willen ist. Denn auch unser deutsches Bolk hat die Allmacht geschaffen und der Dienst deutschen Bolk hat die Allmacht geschaffen und der Dienst an diesem Bolk ist damit auch ein Dienst im Glauben an die Allmacht, die es schul. Wenn am Beginn unleres Lebens der Glaube an das deutsche Bolk steht und am Ende die Gewisheit, daß dieses Leben in Treue für Deutschland dahingegangen ist, dann — das ist meine tiese Uederzeugung — hat die Allmacht unser Leben gelegnet und wird es segnen für die Ewisseit. In diesen Gedonken ruse ich Euch Deutsche in aller Welt. Euch Goddaten und Arbeiter, Euch Frauen und Wähden, Euch Auslandsdeutsche in den Internierten-Lagern, Euch Seeleuts auf serner Hahrt. Euch heimgekehrte Bolksdeutsche in Euren Lagern und in Euren neuen Keimen, Euch die Allen, die Ihr unserer Generation das Leben gabt, ich ruse Euch alle, in denen Deutschland ledt. Beben gabt, ich rufe Guch alle, in benen Deutichland lebt.

lleier dieser Weihaacht sieht unser Gebet: herr Gott. Du hast uns den Jührer gegeden. Du hast leinen Kampf gesegnet in einem gewaltigen Sieg. Du gobst ihm die Krust, ein neues, geoßes, freies Deutsches Reich zu ichassen und es zu sichern vor seinen Widersachen. Gib uns die krast, nach all unsern können ihm zu helsen in seinem Ringen, zu kämpfen und zu arbeiten sür unser ewiges, herriches Deutschland — auf das wie auch serner wöhrdig für Deutschland — auf dass wie auch serner wöhrdig And Delnes Segens.

Brauchiffch bei den Goldaten Beihnachtsaniprache bes Oberbefehlshabers bes Beeres

Belhnachtsansprache bes Oberbeschlähabers bes Geeres Dodg. Berlin, 26. Dez. Der Oberbeschlähaber bes Geeres, Generalfeldmarichall von Brauchitich, weilte am Weihnachtsabend an der Front und sprach an der Kanalkliste im Rahmen der Weibnachtsseier einer Frenkampfbatterie über den Kundfunk zu den Goldaten des Heeres. Diffiziere Und in einer Keinen Dorffchale bertammelt und den Raum festlich andgeschmicht. Zwei Tannenbäume Kankierten die Stirnwand des Kanmes mit den Fahnen des Kelches und dem Kührerdild. Die Soldaten der Batterie waren in der Zusammentebung abeier Frontzeneralionen und aus den den Gerechnen dentschen dentschen Kanmenstehung abeier Frontzeneralionen und aus den den Gerechnen dentschen Ganen Kammend im Kleinen eine Berkörderung des großdeutschen Herres und batten seit dem L. September 1989 bereits am Feind gestanden.

Ueberraschend erschien bei ihnen der Sberbeledishaber, um mit seinen Kanonieren den Weibnachtsabend zu verbringen. Auchdem der Batterieches dem Generalkeldmarschall gemeldet hatte und das erste Weihnachtslied verflungen war, nahm der Oberbeschlisdaber des Heerstandställed verflungen war, nahm der Oberbeschlisdaber des Heerstandställed verflungen war, nahm der Oberbeschlisdaber des Heerstandställed verflungen von der Kanalfüste aus, dort wo die Fernkandställer des Hoseres gegen den lehten Feind, gegen Eingland, gerichtet find, über den Aundsunf an seine Soldaten eine Ansprache gut balten.

Goring an die Luftwaffe

Reichemarichall Göring richtete am Weihnachtsabend folgenden Grug an die beutiche Luftmaffe:

"Kameraden! Zum zweiten Wate seiern wir heute die Arlegsweihnachten. Nuch dieses Sahr haltet Ihr wieder die Wacht am Feind, und Euer mutiger Einlag schäht die Heimat. Sowere Kampse habt Ihr in den letzten Logen bestenden und einzigartige Ersoige erzielt. Eure Gedanten geben beute zu Euren Lieben daheim. Die eiserne Bsiicht verhindert au Euren Lieben die Weihnachten zu begehen. Uber die Gemeinsamteit des Handeins, des Einsahes und des Sieges schafft iene wunderdare, durch nichts zu zerfifrende Komeichafft fene wunderbare, burch nichts gu gerftorende Rame-rabicaft, die uns alle zu einer einzigen Familie werben ließ In diefem Geift höchfter Kameradichaft gruße ich Euch heute abend, bin ich mit Euch mit meinen Gebanten und wünsche sebem Einzelnen von Euch eine frobe Weihnacht. Möge die kommende Weihnacht wieder ein Fest des Friebens und für uns ein Fest des großen Sieges sein. Ich möchte Euch heute aber auch danten für alles, was ihr an Helbentum, Pflichtersüllung und Opfertereitschaft geleistet habt. Ich bin unendlich stolz und aludlich. Euer Oberbefehlehaber fein zu dürfen, ber Oberbejehlshaber einer Ge-meinschaft fühner Recken, benen ber Sieg gewiß fein muß-Euch allen frohliche Weibnachten und unferem Führer Sieg Hell"

Raeder an die Kriegsmarine

Grofiabmiral Raeber richtete folgende Brufimorie en bie Ungehörigen ber Kriegsmarine:

"Stolz auf die großen Ersolge seiner Wehrmacht, seiert das Graßdeutiche Reich seine zweite Ariegoweihnacht. Meine herzlichen Weihnachtsgrüße geleiten seben Angehörigen der Ariegomarine, der seinen stolzen Anteil hat an den Ersolgen und der Schlogtrost unserer Wasse. Im besonderen gedenke ich der tapseren Besatzungen aller-Ariegoschiffe, die den kanne tigen Tage in Ueberfee, vor ben feindlichen und eigenen Ruften Bordweihnacht feiern. Ihnen wünsche ich ein befonbers frobes Reft, erfolgreiche Babet und gliffliche Beinifebr. Helt Ritler!"

Der italienische Wehrmachtsbericht

Bom 24. Dezember.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag ha folgenden Bortlaut:

Das hauptquartier der Wehrmacht gibt befannt: In Grengebiet der Cnrenalfa haben unjere Arfillerier Pangerfrastwagen und seindliche Tants, die fich unseren Stellungen genähert hatten, unter Jeuer genommen. linfere Bombenflugzeuge haben eine außerordentlich gut gelungene Utilon gegen Kraftsakrzeuge und gegen eine vorgeichobene seindliche Stellung durchgesührt. Im Lustkamps haben unsere Jagdslugzeuge zwei Hurricanes abgeschossen. Eines unserer Flugzeuge ist von einem Erknobungsstug nicht zurückge-

Das Torpedofiugzeug, das einen englischen hilfstreuzer — wie bereits gemeldet — versenkt hat, hatte als Beobachter den Oberleutnant zur See Steller und als Jingzeuglührer ben Bliegeroberlentnant Galimbert.

Un der griechifden Front find einige Angriffe bes Zeindes gurudgeschlagen worden, dem ftarte Berlufte zugefügt wurden. 3m Berlauf von bewaffneten Auftlarungen wurden Gefangene gemacht und Mafchinengewehre fowie eine Angahl von Gewehren erbeutet. Besonders zeichnele fich von neuem die Gebiegsbiviston Julia aus.

In Ditafrita wurde an der Sudangrenze eine seind-fiche Abteilung, die sich unseren vorgeschobenen Stellungen zu nähern versuchte, abgewiesen."

Bom 25. Dezember

Der italienische Wehrmachtsbericht nom 25. Dezember

Im Grengebiet der Cyrenaita ift die Lage unver-andert. Unfere Luftverbande haben ihre Bomben- und Al-Angriffe gegen feindliche Kraftmagenverbande forigeirht. Die vorgeschobenen seindlichen Stätzpunkte wurden eeneut intensio dembardiert. In einem seindlichen Alugzeugkühpunkt sind Explosionen und Brände lestgestellt worden. In Iripolitanien hat der Jeind die Stadt und den hasen von Tripolitanien bambardiert und einigen Schaden verursacht.

Mn der griechifden Front behinderte ichlechtes Wetter die Operationen. Jeinbliche Ungeiffeverfuche mur-

Einer unserer Jagdverbände, der sich auf einem Schuh-patrouillenslug befand, hat einen seindlichen Einstug auf Balona kräftig abgewehrt, wobei er einige Blenheim-Flugzeuge, die dem Kampf auswichen, mit MG-Aener be-ichof und verfolgte.

In Ost a seife a zwang ein von bewassnelen Krastwa-gen angegriffener Austlärungsverband diese zum Rückzug und lügte dem Jeind Verluste bel. Um 23. 12. hat ein feindliches Flugzeug gegen 12.20 Uhr Neapel und Umgebung überstogen und dabei einlose Brandbomben sowie die üblichen Alagseitel absomorfen."

Das Beheimnis der heiligen Lanze

Bertrieberecht beit Central-Burenn für bie beutiche Profie Smbo., Berin 200 68, Ariebrichter, 16

Der Einbringling hebt die linke Dand jum winnde, haucht die Finger warm, legt fie auf Bromos hohe, helle Bruft. Promo ichlaft. Die rechte Sand zieht den flammenben Aris aus bem Gurtel, ichiebt bie faite Rlinge awischen die Finger, die auf bem Berg bes Schlafenben degen und - - in jabem Stof bringt ber Dolch in bies Berg binein

Da Bromo nun ermordet ift, tommen die Polizet und ein weißer Argt. Zwangsläufig führt bie Spur auf ben fo icanbild betrogenen Manbur Ba'Bufa! Aber Ba'Mufa fagt nichts mehr. Er liegt auf ber Seite, bie Finger in die Baben berframpft ... Go liegen Ve alle, beren Geelen ber Schwarze Tob geraubt.

"Gang tot!" melbet bas grinfende Geficht bes ein-geborenen Felbschers, und ber Argt macht in einem Teinen Seftchen, unter ber Aubrit "Manner" noch einen Etrich gur ben vielen, vielen anberen ...

Der Brogo walt feine gelben Baffer, brobt bie Ufer gu überfluten. Dunfler, bleierner himmel ergieft praffeind und raufdend gewaltigen Strom auf bie buffenbe, warme Erbe.

Die Conne fteigt gerade uber ben porizont, jouinmernbes Rot bringt in bas farblofe Bewolt. Roch gifchen Blige burch maffergefdmangerte Luft, braufenber, ununterbrochener Donner erichuttert bie Feuerberge, boch ein feufgenbes, ichfürfenbes Atmen ber Balber abni fcon bas Enbe bes Gewittere.

Da bricht ein junger Straft burchs graue Gewöll, verwandelt ben Regenque in feurige, feufrechte Striche bie gleich einem unermeglichen Borbang bin und ber wogen, Durch biefen leuchtenben Borbang ichimmert brobend und ichemeaboft der Boro-Budor, ppramiben-gleich, fast 40 Meter boch, der feinen Gott fannte und felbst Gott wurde, ben Bara Buddha, den großen Buddha.

Die Conne gungelt am ben 441 Stamen blefes Gottes, bellen Rubm ichen ins britte Nabrtaufenb binfiber-

irabit. Der Trachtt bes Dentmals erglangt im naffen Aleib bes Morgens wie ein einziger Aubin, Auf ben Terraffen erzählen wieber bie 1504 Reliefbilber ber er-wachenben Belt aus bem Leben Bara Budbahs, über feine unsterblichen Bier Weisheiten, über felnen zarten, eivla lächelnben Mitus,

In einer Rifche bes Dentmals bodt eine fleine Gruppe ernfter Manner, Gebambft ift ihre Unterhaltung. Gle warten.

Da fchlurfen nadte Cohlen braugen auf ben naffen Trachtifflefen, und bann fieht Roffomo ber fleinen Gruppe gegenüber. Er bat einen fattbraunen einfachen Sarong um ble gufte gebunden. Sein nachter brauner Oberforper glangt bon Raffe, An feiner Seite steht ein Knabe. Er ift auch nat und mube. Er grutt, geht in die Rifche und fest fich. Wie er ba fitt, abnelt er bem Gott, bem biefes Dentmal gefeht ift. Dit untergeschlagenen Beinen fist er. Geine bunnen Arme hangen ichlaff berab, und die handden, mit ben lacherlich garten Fingern,

liegen auf bem Boben mit ben Sanbflächen nach oben. Mus ben buntlen Augen, fo buntel, bag bie 3ris taum von ber Pupille zu unterscheiben ift, fpricht ein Jahrtaufend. Das fleine Gefichteben ift icon und tragt ben Ausbrud ber feltfam gebampften Beiterteit, Die bem javanifden Bolte eigen ift. Die langen Bimpern feben wie Strablen aus, Die einem ichwargen Diamanten entitromen. Co fitt ber Rnabe ba, ber fleine Spielgenggott, und idmelat.

Roffome ift forpulent. Er pruftet, als er fich nieberbodt. Die fleine Gruppe ichweigt und fieht unentwegt ben

In der Ferne berhallt bas tiefe Grollen bes Donners, und bor ber Mide liegt ein goldener Aled in ber Conne Beht holt Roffomo tief Atem und berichtet. Er fpricht von der heifigen Lange und ihrem Raub, Aber Roffomod

Stimme ift nicht niebergeichlagen und um Enifchutbigung bittenb, nein, fie ift fiart und boll. "Mannerl" fpricht Roffomo weiter. "Es ift fein Grund gur Beforgnis, benn finntos ift bie beifige Lange ohne ben Schifffel gu ihren Beichen, Bir befommen fie

bald wieber!" Es find nicht die Borte, die Roffomo ipricht, fondern bie Buverficht, bie in feiner Stimme ffingt, bie bie Manner um ihn erleichtert aufatmen lagt.

Biberio!" ruft fest Roffomo, und ber Anabe nici

nur mit seinem schönen Kops. "Biderto, bu nbernimmer bas Erbe unseres Bolfest Du bist ber zwanzigste in unserem Geschiecht seit sener Zeit, ba bein Urahn für sein Bolf siel. Es war bamals, als unsere Alivorderen bieses induismus fein locendes Rirwana in den warmen Schof biefes Gottes legtel Er fiel im Kampfe gegen die Fremben, und bu, Biberio, bu übernimmft fein Erbe; und jenes Gebeimnis, beffen Lofung auf ber beiligen Bange fleht, gibt bir eine Baffe in bie Band, bie ftarfer ift als alle Waffen in ber Welt. Doch flug mußt bu fein und bie Baffe ber Fremben fennen, Darum, Biberte, fenden wir bich nach Europa.

Die Manner beugen ibre Saupter por bem Anaben, ber ba fo fill fist, bie Sandchen auf bem Boben mit ben Sanbflächen nach oben, ber fleine Spielzeuggott, bem biergig Millionen Menichen in ben garten Echos gelegt

Die lobernbe Rugel bes ewigen Geftirne fieigt runig binauf gu threm bochften Gipfel, lachelt freundlich und warm hinab ju ihrem Lieblingefind, laufcht bertraumt bem leichten Geton bee Gbene Java.

Unten im Zal, gwifchen ben Fenerbergen, an ben Reisfelbern entlang, reitet Roffomo, im Arm balt er ben

Cofn Biberio, ben fleinen Gott ... Am felben Tag lauft bie Rachricht über Taler und Berge, eine feltfame Rachricht über ben jungen Führer bes javanischen Boltes, ber eine Baffe baben foll, bie farter ift als alle Baffen ber Belt. Aber niemand weiß, was für eine Baffe bas ift, felbft Biberto, bet Spiel zenggott, weiß es nicht .

Mis Roffomo bie Stabt Golo erreicht, trifft er eine Brogeffion hinter ber anberen. Im Laufichritt werben Barge getragen. Monoton fingen bie Erager. Die gelben Totentucher weben. Ge icontein bie boben, bunten Schirme, die Burbengeichen ber Berftorbenen, burch bie Blut bes beißen Tages.

Der Schwarze Tob ichreitet nicht mehr fo gewichtig burch bie Fürftenftabt Colo, nein, er raft, er greift mabl los nach arm und reich, nach Rfirft und Rult ...

(Bortfettung folgt.)

Rriegsweihnacht der Bolfsfamilie Reichsminifter Dr. Goebbels jur Bolfsweihnacht.

In feiner Rebe gur Boltoweihnacht 1940 fprach Reicheminifter Dr. Goebbels zu den deutlichen Rindern in allen Gauen des Reiches. In diefem Jahre geite es, das gange deutiche Bolf zum Beihnachtsfest durch feine Kinder gu einer einzigen großen Familie gulammenguichließen. Richt nur Millionen Bater, fondern auch ungegehlte Rinber aus Familien fonnten in diefem Jahr bas Weihnachts. feft nicht unter bem Lichterbaum, ben die Mutter geputt und angegundet habe, feiern. Mehr als hunderttaufend Deutsche feien aus ben Gebieten Beffarabiens und bes Buchenlandes in bas Reich heimgetehrt. Gie feier-ten bas Beihnachtofeft mit ihren Rindern gwar auf beutichem Baben, aber jum größten Teil noch in Auffang. und Sammellagern. In 120 Lagern bes Gaues Riederdonau erlebten bieje Deutichen bie Feier ber Boltsweihnacht im Bemeinichaftsempfang am Rundfunt mit.

Um die Lautiprecher feien auch die Taufende deut. der Rinder verlammelt, die aus ben luftgefährbeten Gebteten gur Schonung ihrer Gelundheit in andere Gaue verichidt morben feien. Rinder aus ben Stadten des Westens, aus Berlin und Samburg, die in den öst-lichen und füdlichen Tellen des Reiches Aufnahme gefunden hatten. Ihre Mutter mußten in biefem Jahr bas Belh-nachtsfeft ohne ihre Rinber und oft auch ohne ihren Mann verleben; denn es fei in diefem Jahr nicht möglich gewefen, in größerem Umfang ju Beihnachten Sonderbeurfaubun-gen für unfere Front oldaten durchzuführen. Die Trennung falle ben Betroffenen fehr ichwer. Sie werbe manchem Bater, mander Mutter und vor allem vieten Rindern einiges herzeleid bereiten. Aber es fet Rrieg, Mile mußten Dp. fer bringen. Daran liege fich nichts andern. Unfer Bolt tonne lediglich die Opjer auf ein erträgliches Mag beichranten und bas Unvermeidliche in Gemeinichaft tragen.

"Deshaid ift", lo fuhr Dr. Goebbels fort, "auch in Die-fem Falle die nationaliozialiftifche Bolfswohlfahrt in großtem Umfange belfend eingelprungen. Ein Welhnachtsfest foll auch im Rriege fedes deutsche Rind baben, und jeder Bater im Felde, jede Mutter, die diesmal allein zu Haufe fist, foll wiffen, daß ihr Kind vor allem zum Weihnachtenbend umgeben ift von lieben deutlichen Menichen, bie ihm, auch wenn es vom Elternhaufe getrennt ift diefes iconfte beutiche Familienfest wirklich gu einer Feier von unqueloldlicher Erinnerung machen.

Sie sihen zwar nicht alle zu saufe in der Jamilie, aber sie sind alle versammelt in unserer großen deutschen Bolts-samllie, die in diesen Stunden durch den Rundsunt mitein-

ander verbunden ift. Dr. Goebbels machte fich jum Sprecher ber vielen Ditter, beren Rinder in Ferienheimen oder Gemeinicaftolagern ihre Beihnachten verleben muffen und bie ibn geberen hatten, fiber den Rundfunt Gruge an fie gu richten. Das fei ihm im einzelnen nicht möglich. Er entiedige fich biefen Auftragen insgesamt und gruße alle Kinder, Die von ihren Müttern oder Batern getrennt felen, auf das herzlichfte. Sie sollten wiffen, daß ihre Lieben jest an fie dächten und fich mit ihnen vereint fühlen. Aber auch die Bater im Felde könnten beruhigt fein. Die Heimat Klage nicht vor ihnen. Gie fuche mit ihren Sorgen allein fertig gu werden, und nehme ber Front noch einen Teil threr Sorgen ab. Das, was heute alle als Liebe und Cehnfucht empfanben, fel auch ein Opfer für Bolt und Bateriand. Co mache Deutschland nur noch ftarfer, allen Aufgaben, bie bie Bufunft mit fich bringe, mutigen und aufrechten Bergens entgegengutreten.

Im vorigen Jahr sei auch icon Krieg gewesen. Da habe Dr. Goebbels Kinder aus dem Saargeblet, die ihre Heinat verlaffen mußten, well sie vom Feind bedroht war, zu Gaft geladen! Wie grundlegend habe sich in einem Jahre beren Lage geandert! Gie jeien nun schon wieder mit ihren Mater mit ihren Batern und Muttern pereint, im befreiten Saargebiet um ben Beihnachtsbaum verlammelt. Go merbe es auch ben Aindern, die fich heute gur Boltsmeibnacht um ihn versammelt hatten ober in zahllofen Gemeinschaftsla-gern am Lautsprecher biele Feler miterleben, einmal er-

"Einmal wird die Stunde fommen",

ertlarte Dr. Boebbels, "ba euer Bater von ber Front beimtehrt und eure Mutter euch meinend por Freude wieber in ihre Urme ichließt. Dann wird ber Rrieg am Enbe fein unb Blud und Frieden unter ben Menichen Gintehr halten. Für diefe iconfte Stunde unferes Lebens wollen wir beute gerne jebe Mithfal tragen und febes Opfer bringen und wollen darüber hinaus verluchen, uns Mubial und Opfer in gegenseitiger Silfebereitichaft möglichft feicht gu machen Dann wird uns lpater vielleicht biefes Beihnachtsfeft als das ichonite und gehaltvollite unieres gangen Bebens ir. ber Erinnerung gurudbleiben, weil es namlich fo tief von Liebe und Gehnfucht erfüllt mar, meil es Opfer von une allen verlangte, aber weil es uns im Bergicht auch wieder bie Rraft gab, fart gu bleiben und bamit bem Giege nabergu-

Darum wollen wir bel diefem Ariegsweihnachisfest ben Kopi hoch tragen und als deutsche Menschen und Mitglie-ber einer großen Volkssamilie fühlen, die ein späteres na-tionales Glud um so mehr verdient, je bereitwilliger sie die Beschwermisse der Gegenwart auf fich nimmt.

Es mar bit feber der tieffte Sinn des Weihnachtefeites, nicht fo febr den Frieden als Beglüdung zu empfinden, als für ten Frieden gu arbeiten und gu tampfen

3m Namen des Führers grüßte Dr. Boebbels alle Kinder des gubters grugte Dr. Goedele alle Kinder, die von ihren Eltern getrennt Weihnachten verleben. Er grüßte auch die Mütter, die am Kundfunfapparat an der Festireude des ganzen Boltes teilhätten und sandte den Bätern seinen Gruß, die sern von der Heimat im Kreise ihrer Kameraden in dieser Stunde von liebevollen Bedanten an ihre Frauen und Kinder erfüllt feien. Bom Beihnachisfest im Ariegsjahr 1940 folle ein Strom

von Mul und Willensftarte in das deutsche Bolt hinein-fliegen. Diese Weihnachten folle unser Bolt beseiftigen in ber Jahigkeit und Ausbauer und ihm vor allem die Araft geben, ju tampfen für den Sieg und für den Frieden, den Deutschland allen bringt, die guten Willens find.

Dr. Goebbels bei ber Berliner Riat

Dold. Berlin, B. Des. Reichsminifter Dr. Goebbels fattebe in ben Abendstunden bes heiligen Abends ben Minnern einer der vielen Flatbatterien, die rund um Berlin auf Wacht fleben, einen Besuch ab. Dr. Goebbels brachte babei ben Soldaten der Berliner Plat den Dank für ihren Einfat aum Ansbruck.

Italiens Autwort an Churchill

Berbinbung der Adsjenmachte noch enger.

Bu bem ebenfo unverschämten wie ungeschichten, weil für bie mabre Lage Großbritanniene bochft aufichlugreichen "Appell" Churchills an das italienische Bolt nimmt Die itailenische Brese mit beißender Ironie Stellung. Sie macht sich dabei zum Sprachrohr der durch die Worte des Kriegsverbrechers aus tiefste beleidigten Gesüble des italienischen Bostes und gibt dem unerschütterlichen Willen der gesamten, in eherner Geschlossenheit um den König und Kaiser und ben Duce geicharten Ration Musbrud.

Unter der Ueberichrift "Groteste Botichaft Churchills --ein Uebermag an Unverfrorenheit" erffart "Meffaggero" nichts tonne widerlicher wirten als ein berartig icheinheiliger, ben Ion ber Freundichaft nachahmender "Uppell" Die ogenannte Botichaft Churchills tei ein Gewebe hiftoriicher Falfchungen und findischer Lügen, die bas flare Gefühl bes talienifchen Boltes aufs tieffte beleidigten, ba man es für fabig halte, fich felbft, feine Ehre und feinen Bundesgenofen gu verraten. Schon allein biefe, ber franthaften Bhantasie Churchills vorschwebende Möglickseit beweise, wie gering er Italien einschäe. Und doch hätte ihn die Antwort, die der Duce ihm seinerzeit auf sein Telegramm erteilte, belehren sollen, daß das italienische Bott im vollen Bewustelein seiner Rechte und Bflichten sowie der Opfer, die der Tennet erfordere merke in Verlag eingestetzen ist. Rampf erfordern merbe, in den Krieg eingetreten fei. "Deshalb ichart sich bas italienische Bolf einig und geschlossen um ben Duce, ber ihm bas Bewußtsein für seine Mission in ber Welt wiedergegeben hat." Churchill wie so viele Englander betrachteten Italien immer noch wie eine Nation vierten Ranges, wie einen jener Bofallenftaaten, die immer bereit leien, die ihnen gugefügte Unbill zu vergeffen und welterzudienen. Wenn man diese Mentalität eines leibstherriichen Schaltens und Waltens über andere Botter in Rechnung stelle, so verstehe man erft, wie Churchill eine so unglaubliche Sprache und einen troft falbungsvoller Abrafen verächtlichen Ton anichlagen fonnte. Die gabilofen Attentate Englande auf Die italienliche Freiheit, Die Santtionen, bie Schitanen und Sinderniffe, bie bem italieniichen Sanbel auteil murben, bie Ginfreifungspolitit, die ununter-

brochene Unterftugung der Geinde Italiens - all bies ve-trachte Churchill anicheinend als unerhebliche Episoben, Die bas italienische Bolt hatte vergeffen tonnen, um fich nur ja unter ben britischen Schuft und unter bie Borber'chaft Großbritanniens zu fiellen. Diese Mentalität, die anderen teinerlei Gefühl für Birbe und Ehre querfenne, habe Englands Ruin berbeigeführt. Die Englander, so außert fich einer ihrer größten Dichter bes bergangenen Jahrhunderts, muften aar nicht, wie febr fie perhaft feien.

"popolo Di Roma" stellt fest, ein berartiger gall ftehe wirklich einzig ba. In einem "bemokratischen" Krieg fahre England fort, die Karte des Boltsaufruhre zu spielen, d. h. Berrat und Feigheit als Silfsfattoren einer militarifchen Unftrengung gu betrachten, Die allein nicht imftande fei, ben Anstrengung zu betrachten, die allein nicht imstande sei, den Sieg zu erringen "Offendar hat der englische Bremier," wie "Bopolo di Roma" meint, "noch immer nicht begriffen, daß Italien einen unerschütterlichen revolution nären Bloch bildet, in dem Wonarchie und Volt durch die nom Duce verförperte Weltanschauung und den Willen des Faschischen eine sind." Ein derartiger Appell wäre offende von der erfolgt, weil Churchill Italien aufs tiesste verander und das italienische Bolt als bar jeben Befühls nationaler

"Eben deshald weist das ganze italienische Bolt diesen Appell als eine unverzeichliche Beseidigung zurück. Herrn Churchill, der sich anmast, in die geschlossene Einheit des im Rampf stehenden Italiens durch scheinheilige und fallen eine Gest bestehen and bungsvolle Codungen einen Reil freiben ju wollen, antwortet das italienifche Bolf, indem es ihn an die ehernen Befehr des Arleges erinnert. Dies ift die Stunde der fliebe und nicht die der Worte. Das italienische Bolt ftelle mit Benugtuung feft, daß die ungludliche Gefte des englischen Regierungschefe feine andere Wirfung babe, als den Ariegsund Siegeswillen des in unlösbarer Geschloffenheit um den Duce gescharten Italiens zu stählen und — soweit dies über-haupt noch möglich ist — die Bindung zwischen den beiden Achjenmachten noch enger gu fnupfen bei ihrem aus freien Studen unfernommenen Revisions- und Befreiungstampf gegen die bemof-erlich getarnte plutofratifche Tyronnel."

Befriftete Volksgemeinschaft Weihnnchtsbotichaft bes Blutotratentonias

Der englische König richteie im Rundkunk eine Weihnachtsbotschaft an das drittische Empire, in der er auch diesmal, wie schon so ost, in verdlüßsender Offendet kallsche
Brognosen willte und andere recht gesährliche Boraussagen
machte. Obwobl er einerseits sestiellen mußte, daß, die devorstedenden Gesahren und Schwierigkeiten nicht unterschäht werden dürsen" und die Zukunkt dart sein wird",
debauptete er andererseits, England werde im nächsten
Jahr siegen. In diesem Kalle wird allerdings die deutsche
Webermacht das entschende Bort mitzureden bassen.

Wetter sprach der Britentonig davon, das "na in ung-land der Wunfch nach einer Boltsgemeinschaft ausbreitet". Es ist wirklich sehr interessant, das ieht auch der englische König als der größte britische Großgrundbe-liber, der Riskungskapitalist, der Magnat in enrodässchen und auhereuropäischen Besthungen das Wort Boltsgemein-schaft — eine Barole nationalsozialistischer Bräguna — in seinen Wortschaft ausgenommen bat. Allerdinas dat er gleich blutofratische Borsicht walten lassen, denn er möchte die Boltsgemeinschaft in England nur dis aum Ende des Krieges verwirklicht sehen. Da wir die Engländer kand zurückeren möchte. Das daben seine Knisser auch schand zurückeren möchte. Das daben seine Knisser auch

stand zurückfehren möchte. Das haben seine Minister auch schon zugegeben.

Besonders eigenartig nahmen sich im Munde des Platiofratenkings auch die Sähe aus: "Wir müssen sortsabren, weniger an und selbst zu behfen und mehr an den Näcksen. Nur auf diese Weise können wir hoffen, aus der Welt und dem Leben etwas Bessers zu macken." Mutiaster Sohn klingt aus diesen Worten, wenn man dabei an das Versail-ler Schandbistat benkt, wenn man dabei an das Versail-ler Schandbistat benkt, wenn man sich der unsäulichen Lei-den der von den Briten unterdrückten Bölkerschaften erin-nert, sa, wenn man sich nur der Augen däst, daß diese Worte der Britenkönig vortrug, der es fertigkrachte, den durch Justangriff Geschädigten einer englischen Anduskrieskabt eine geradezu lächerlich geringe Spende aus seinem wahrdaft könlglichen Vermögen anzubieten.

Ariegsweibnacht der Alten Kampfer

DDB. Münden 26. Des. Wie allfährlich, tamen auch in biefem Jahr um die Mittagsftunde bes Beiligen Abends bie Alten Kampfer ber Hauptstadt der Bewegung aufammen, um gemeinsam als Gäste des Führers Weldnachten, die sweite Kriegswelsnachten au felern. Der Große Saal des Löwenbräufellers, der mit der Go-ichichte der Vartel so eing verknüpft ist, bildete auch in die-

Der Große Saal bes Löwenbräukellers, ber mit der Geschichte der Jartel so ein verfrühlt ift, bildete auch in diesem Jahr mit dem behen Lichterbaum, ein paar Kahnen und mächeigen arüben Kränzen über den langen, weidmachtlich gezierten Tischen den Kimmungsbollen äußeren Kahmen dieser Stunde der Erinnerung und Kameradichaft. An die 1200 Kameraden fillten den Kaum dis auf den ledien Ilah. Aus den Gesprächen, die die Freude des Wiedersebens und das große Erleben vermittelten Kangen das unerschildterliche Bertrauen, die Liebe und Trone zum Kildrer, kangen das truchige Bekenntnis zum Kambs dis zur Entickeidung, aber auch die frose Gewißheit des Sieves.

Um 13 Ubr erschien der Gauleiter des Traditionsgaues, Ado 11 Wag ner. im Gaal. Im Anichluft an den gemeinsamen Mittagstisch den Lieder aus der erken Leit der Bewischen Und Gauleiter Adolf Wagner neben den Lichterbaum, um Worte an die Allem Kimpier zu brechen. Der Gauleiter and einen knaben Eindich in das gewaltige Zeitgeschen und führ fort: "Das Warten ist nicht einkach es ist vielleicht manchmal schwerer als das Kömpien. Eines aber siehe fest: Dieses Warten auf den Einsambien wird nicht verzehlich sein. Der Kübrer nunt die Seit. Das wissen wird nicht derverlich fest: Dieses Warten auf den Einsambien wird nicht derverlich sein. Der Kübrer nunt die Seit. Das wissen wird nicht derverlich sein. Dieses Warten auf den Einsambien wird nicht derverlich sein. Der Kübrer nunt die Seit. Das wissen wird nicht derverlich den Vaderen, die binter uns liegen."

Gefchent des Reichsmarfchalle Jur die Ainder gefallener Blieger.

DRB. Bertin, 25. Dez. Reichsmaricall Goring identte ben Kinbern ber Gefallenen feiner Fluggeugbesahungen zu Beihnachten Spartaffenbucher über ben Betrag von je 1000 Mart. Diele Beihnachtsgabe jeugt von dem tiefen und unauslöchlichen Dant des Oberbefehlshabers der Buftwaffe für die Manner der Fingzeugbelatzungen, die, teine Gefahren icheuend, in ichwerftem und heldenmütigftem Einsah ihr Leben für Deutschlands Ehre und Freiheit dahlngaben Den Rindern wird biefes perionliche Beichent bes Reichsmarichalls burch lein Stabsamt über bie

eweils zuftandigen Luftfommandos überreicht, leber den Betrag und bie angesaufenen Binfen tonnen fie normaler-weife bei Eintritt ber Mündigkeit, allo nach Bollenbung des 21. Lebensjahres, frei verfügen. Wenn in dem einen ober anderen Falle bas Geld früher benötigt wird, g. B. bei ber Mussteuer eines Maddens, tann burch einen beionde-ren Untrag an bas Stabsamt bes Reichsmarichalls, Berfin

B 8, hierzu die Genehmigung eingeholt werden.
Die Sparkaffenbucher sind dem Sinne und der besonderen Bebeutung des Geschents entiprechend würdig ausgestattet worden. In einem einleitenden Führerwort wird des Opfermutes ber beutichen Coldaten gedacht. Bedes ber Spartaffenbucher tragt eine Widmung des Reichomar-ichalls, der es als iconfte und beiligfie Berpflichtung an-fieht, fur die Zutunft ber Kinder feiner gefallenen Miegertameraben gu forgen.

Stabschef Luge 50 Jahre bentichland.

Am 23. Tezember begeht ber Stadschef der SA. Bittor

Lude, seinen 50. Geburtstag. In den ersten Ansängen der

Bewegung kam er zu Abelf hitter als einer der ersten Kämpler sür den Kationalsozialismus in Korddeutschland.

Es war tein leichter Beden, auf dem er stand. Der Gau Rude, desse war tein leichter Betoen, auf dem er stand. Der Gau Rude, desse mar tein leichter Betoen, auf dem er stand. Der Auchstehn dung der ASDAB, wurde, war eine hochburg des Martismus, In unermüdlicher Aleinarbeit, mit unerdörten Opsen mußte die nationalsozialistische Idee bier hineingetragen werden in das Bolf. Aber was einmal gewonnen worden war, das stand auch sest und dart zum Kührer und zur Bewegung.

Bittor Luge, der Frontoffizier des Westschlassen an mitgemacht. Wie seber SA. Mann, hat auch er um seden Fußdreit Boden, um sede Seele des deutschen Menschen ringen müssen. Rach der Gründung den Partei und SA. im Jahre 1925 sührte Lube die Kenorganisation der Berdände, ihre Einteilung und here Pienslagechen nach seinen Borschlägen bei den SA. Führer für das Andre 1927 wurde er zum SA. Führer für das Andre 1927 wurde er zum SA. Führer für das Andre 1927 wurde er zum SA. Führer such Ganleiter ernannt. Nach dem Zode des niedersächsischen SA. Kührers Major a. D. Dindlage trat er 1930 desen Auchsolge als Oberster SA.
Führer Kord an mit dem Sig in Hannober, Nach der Keneinteilung der SU. wurde Lupe zum Eruppensührer vord und 1932 zum Obergruppensührer und Kührer der Obergruppe West in Han oder ernannt.



Weltbilb (M).

Alls ihn bann im Jahre 1934 ber Beschl bes Führers jum Stadsches ber SA. berief, ba war es die größte Aufgabe, bor die Bitter Luhe gestellt wurde. Unter seiner Fuhrung wurde die Bitter Luhe gestellt wurde. Unter seiner Führer fanatisch treu ergebenen Truppe. Inimer dann, wenn es darum geht, die unbedingte Treue und den unzerstörbaten Glauben an die Führung zu erweisen, da soll diese Truppe bes politischen Sosdaten als der Grundstod nationalsoziallitischer Treue und Judertälligfeit im Bolse siehen. Im Frühjahr 1939 wurde der EA. auch die wichtige Aufgabe ber vor- und nachmilitärischen Schulung zugewiesen Gerade der Arieg hat gezeigt, welch gute Tchule die jungen Soldaten in der SA. gesunden batten.